

+ MONTAGE- UND
BEDIENUNGSANLEITUNG

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG

AEROWIN PREMIUM

AEROWIN PREMIUM 7.6
AEROWIN PREMIUM 13.9



LUFT | WASSER-WÄRMEPUMPE

DE

INHALTSVERZEICHNIS

BESONDERE HINWEISE	4
BEDIENUNG	4
1. Allgemeine Hinweise	4
1.1 Mitgeltende Dokumente.....	4
1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation.....	4
1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen.....	4
1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung.....	5
1.2.3 Signalworte.....	5
1.3 Maßeinheiten.....	5
1.4 Leistungsdaten nach Norm.....	6
1.4.1 EN 14511.....	6
2. Sicherheit	6
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	6
2.2 Sicherheitshinweise.....	6
3. Gerätebeschreibung	7
3.1 Gebrauchseigenschaften.....	7
3.2 Arbeitsweise.....	7
3.2.1 Heizen.....	7
4. Einstellungen	8
5. Wartung und Pflege	8
6. Störungsbehebung und Typenschild	9
INSTALLATION	10
7. Sicherheit	10
7.1 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	10
7.2 Vorschriften, Normen und Bestimmungen.....	10
8. Gerätebeschreibung	10
8.1 Zubehör.....	10
9. Vorbereitungen	10
9.1 Bedingungen an den Aufstellort.....	10
9.2 Schallemission.....	11
9.3 Versorgungsleitungen installieren.....	11
9.4 Mindestabstände.....	12
9.5 Aufstellung AeroWIN Premium.....	13
9.5.1 Kondensat.....	13
9.5.2 Aufstellung auf Fundament oder Montagekonsole MK 1 (AEP MK1) nur AeroWIN Premium 7.6.....	13
9.5.3 Wandkonsole WK 2 (AEP WK2) – Auf Anfrage!.....	15
9.6 Pufferspeicher.....	16
9.7 Vorbereiten der Elektroinstallation.....	16
10. Montage	17
10.1 Transport.....	17
10.2 Aufstellung.....	17
10.3 Heizwasseranschluss.....	17
10.4 Vorlauf- und Rücklaufanschluss.....	18
10.5 Steckverbinder montieren.....	18
10.6 Sauerstoffdiffusion.....	19
10.7 Heizungsanlage befüllen.....	20
10.7.1 Heizungswasser.....	20
10.7.2 Heizungsanlage befüllen.....	20
10.7.3 Heizungsanlage entlüften.....	20
10.8 Mindestvolumenstrom.....	21
10.9 Volumenstrom heizungsseitig einstellen.....	21
10.9.1 Mindestvolumenstrom mit Einzelraumregelung über eine Fernbedienung bei Anlagen ohne Pufferspeicher.....	21
10.9.2 Mindestvolumenstrom bei Anlagen mit Pufferspeicher.....	21
10.10 Kondensatablauf.....	22
10.11 Sicherheitstemperaturbegrenzer für Flächenheizung.....	22

11. Elektrischer Anschluss	23
11.1 Zugang zum Anschlussbereich.....	23
11.2 E-Anschluss im Anschlussbereich.....	25
11.2.1 AeroWIN Premium 7.6.....	25
11.2.2 AeroWIN Premium 13.9.....	25
11.3 Anschlussbereich verschließen	26
11.4 Rohrbegleitheizung	27
12. Erst-Inbetriebnahme und Bedienungsunterweisung	29
12.1 Estrich- bzw. Flächenausheizen	29
12.2 Vor der Bestellung der Erst-Inbetriebnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein.....	29
13. Einstellungen	30
13.1 Silent Mode.....	30
14. Außerbetriebnahme	31
14.1 Bereitschaftsbetrieb.....	31
14.2 Spannungsunterbrechung.....	31
15. Wartung	31
16. Störungsbehebung	32
16.1 IWS – integrierte Wärmepumpensteuerung	32
16.1.1 Anschlussbereich verschließen	34
16.2 Lüftergeräusche.....	34
17. Technische Daten	35
17.1 Maße und Anschlüsse	35
17.2 Elektroschaltplan.....	37
17.2.1 Legende.....	37
17.2.2 AeroWIN Premium 7.6.....	38
17.2.3 AeroWIN Premium 13.9.....	40
17.3 Einsatzgrenze	42
17.3.1 Heizen	42
17.4 Leistungsdiagramme	43
17.4.1 AeroWIN Premium 7.6.....	43
17.4.2 AeroWIN Premium 13.9.....	44
17.5 Datentabelle	45
ENTSORGUNG/RECYCLING	47
GARANTIEBEDINGUNGEN	48

BESONDERE HINWEISE

- Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Der Anschluss an das Stromnetz ist nur als fester Anschluss erlaubt. Das Gerät muss über eine Trennstrecke von mindestens 3 mm allpolig vom Netzanschluss getrennt werden können.
- Halten Sie die Mindestabstände ein, um einen störungsfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten und Wartungsarbeiten am Gerät zu ermöglichen.
- Wartungsarbeiten, zum Beispiel die Prüfung der elektrischen Sicherheit, dürfen nur durch einen Fachhandwerker erfolgen.
- Wir empfehlen regelmäßig eine Inspektion (Feststellen des Ist-Zustandes) und bei Bedarf eine Wartung (Herstellen des Soll-Zustandes) vom Fachhandwerker durchführen zu lassen.
- Nach dem Spannungsfreischalten des Gerätes kann für einen Zeitraum von 2 Minuten noch Spannung auf dem Gerät sein, da sich die Kondensatoren auf dem Inverter noch entladen müssen.
- Die Spannungsversorgung dürfen Sie auch außerhalb der Heizperiode nicht unterbrechen. Bei unterbrochener Spannungsversorgung ist der aktive Frostschutz der Anlage nicht gewährleistet.
- Entleeren Sie bei vollständig ausgeschalteter Wärmepumpe und Frostgefahr die Anlage wasserseitig.

BEDIENUNG

1. Allgemeine Hinweise

Die Kapitel „Besondere Hinweise“ und „Bedienung“ richten sich an den Gerätebenutzer und den Fachhandwerker. Das Kapitel „Installation“ richtet sich an den Fachhandwerker.



Hinweis!

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Geben Sie die Anleitung ggf. an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

1.1 Mitgeltende Dokumente

- Anleitung des InfoWIN Touch AeroWIN
- Anleitung AeroWIN Hydraulikmodul
- Bedienungs- und Installationsanleitung der zur Anlage gehörenden Komponenten

1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation

1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen











SIGNALWORT Art der Gefahr

Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.

- ▶ Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.
-

Bedienung

1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung	Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verletzung		Verbrennungsgefahr
	Stromschlag		Quetschgefahr
	Sachschaden (Geräte-, Folge-, Umweltschaden)		Entsorgung Dieses Symbol bedeutet, dass die gekennzeichneten Teile nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.
	Hinweis oder Tipp		Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen. Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.

1.2.3 Signalworte

SIGNALWORT	Bedeutung
GEFAHR	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.
WARNUNG	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu Verletzungen führen.
VORSICHT	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage führen.
Hinweis bzw. Tipp	Die gekennzeichneten Textblöcke sind Hinweise und Tipps für die Bedienung und für den Betrieb. ▶ Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

1.3 Maßeinheiten



Hinweis!

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

1.4 Leistungsdaten nach Norm

Erläuterung zur Ermittlung und Interpretation der angegebenen Leistungsdaten nach Norm.

1.4.1 EN 14511

Die insbesondere in Text, Diagrammen und technischem Datenblatt angegebenen Leistungsdaten wurden nach den Messbedingungen der in der Überschrift dieses Abschnitts angegebenen Norm ermittelt, wobei es sich abweichend von dieser Norm bei den Leistungsdaten für Luft-Wasser Inverter Wärmepumpen bei Quellentemperaturen $> -7^{\circ}\text{C}$ um Teillastwerte handelt und die diesbezügliche prozentuale Gewichtung im Teillastbereich der EN 14825 und den EHPA-Gütesiegel-Regulieren entnommen werden kann.

Die vorgenannten Messbedingungen entsprechen in der Regel nicht vollständig den bestehenden Bedingungen beim Anlagenbetreiber.

Abweichungen können in Abhängigkeit von der gewählten Messmethode und dem Ausmaß der Abweichung der gewählten Methode von den im ersten Absatz dieses Abschnitts definierten Messbedingungen erheblich sein.

Weitere die Messwerte beeinflussende Faktoren sind die Messmittel, die Anlagenkonstellation, das Anlagenalter und die Volumenströme.

Eine Bestätigung der angegebenen Leistungsdaten ist nur möglich, wenn auch die hierfür vorgenommene Messung nach den im ersten Absatz dieses Abschnitts definierten Messbedingungen durchgeführt wird.

2. Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Beachten Sie die im Punkt „17.5 Datentabelle“ auf Seite 45 aufgeführten Einsatzgrenzen.

Das Gerät ist für den Einsatz im häuslichen Umfeld vorgesehen. Es kann von nicht eingewiesenen Personen sicher bedient werden. In nicht häuslicher Umgebung, z. B. im Kleingewerbe, kann das Gerät ebenfalls verwendet werden, sofern die Benutzung in gleicher Weise erfolgt.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zur bestimmungsgemäßen Benutzung gehört auch das Beachten dieser Anleitung sowie der Anleitungen für eingesetztes Zubehör.

2.2 Sicherheitshinweise

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

- Die Elektroinstallation und die Installation des Gerätes darf nur ein Fachhandwerker durchführen.
- Der Fachhandwerker ist bei der Installation und der Erstinbetriebnahme verantwortlich für die Einhaltung der geltenden Vorschriften.
- Betreiben Sie das Gerät nur komplett installiert und mit allen Sicherheitseinrichtungen.
- Schützen Sie das Gerät während der Bauphase vor Staub und Schmutz.



GEFAHR Verletzung

Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.



GEFAHR Verletzung

- ▶ Betreiben Sie das Gerät aus Sicherheitsgründen nur mit geschlossenem Gehäuse.

3. Gerätebeschreibung

3.1 Gebrauchseigenschaften

Das Gerät ist eine Heizungs-Wärmepumpe für die Außenaufstellung, die als Luft|Wasser-Wärmepumpe arbeitet. Der Außenluft wird auf einem niedrigen Temperaturniveau Wärme entzogen, die dann auf einem höheren Temperaturniveau an das Heizungswasser abgegeben wird. Das Heizungswasser kann auf bis zu 65 °C Vorlauftemperatur erwärmt werden.

Dieses Gerät hat weitere Gebrauchseigenschaften:

- Geeignet für Flächenheizung und Radiatorenheizung.
- Bevorzugt für Niedrigtemperaturheizung.
- Entnimmt der Außenluft noch bei -20 °C Außentemperatur Wärme.
- Korrosionsgeschützt, äußere Verkleidungsteile aus feuerverzinktem Stahlblech, zusätzlich einbrennlackiert.
- Enthält alle für den Betrieb notwendigen Bauteile und sicherheitstechnischen Einrichtungen.
- Enthält unbrennbares Sicherheitskältemittel.

Hinweis!



Das Gerät ist nur in Verbindung mit den folgenden Produkten einsetzbar:

- AeroWIN Hydraulikmodul
- Hochleistungsboiler AKS

Für die Regelung der Heizungsanlage benötigen Sie die Systemregelung MES INFINTY.

3.2 Arbeitsweise

3.2.1 Heizen

Mit dem luftseitigen Wärmeübertrager (Verdampfer) wird der Außenluft Wärme entzogen. Das verdampfte Kältemittel wird mit einem Verdichter komprimiert. Dafür wird elektrische Energie benötigt. Das Kältemittel ist nun auf einem höheren Temperaturniveau. Ein weiterer Wärmeübertrager (Verflüssiger) gibt die Wärme an den Heizkreis ab. Danach entspannt das Kältemittel wieder und der Prozess beginnt von vorne.

Bei Lufttemperaturen unter ca. + 7 °C schlägt sich die Luftfeuchtigkeit als Reif an den Verdampferlamellen nieder. Dieser Reifansatz wird automatisch abgetaut. Das dabei anfallende Wasser wird in der Abtauwanne aufgefangen und abgeleitet.



VORSICHT Sachschaden

In der Abtauphase schaltet der Lüfter ab und der Wärmepumpenkreis wird umgekehrt. Die für das Abtauen benötigte Wärme wird aus dem Pufferspeicher entnommen. Für Betrieb ohne Pufferspeicher, siehe Anforderungen in den Planungsunterlagen. Sonst friert unter ungünstigen Umständen das Heizungswasser ein.

Am Ende der Abtauphase schaltet die Wärmepumpe automatisch in den Heizbetrieb zurück.



VORSICHT Sachschaden

Bei bivalentem Betrieb kann die Wärmepumpe vom Rücklaufwasser des zweiten Wärmeerzeugers durchströmt werden. Beachten Sie, dass die Rücklauftemperatur maximal 60 °C betragen darf.

4. Einstellungen

Die Bedienung erfolgt ausschließlich mit dem InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch.

- ▶ Beachten Sie die Anleitungen des InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch.

5. Wartung und Pflege



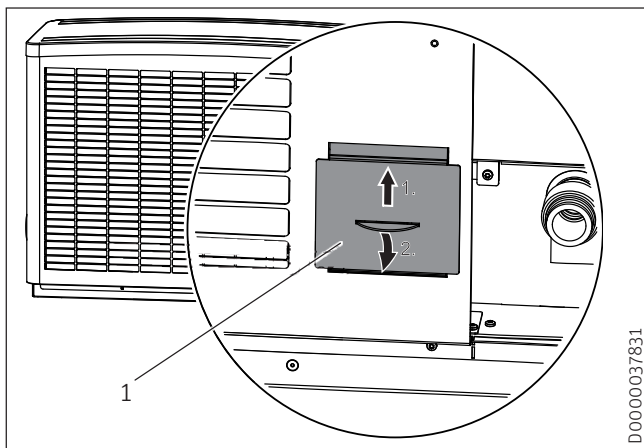
VORSICHT Sachschaden

Wartungsarbeiten, wie zum Beispiel die Prüfung der elektrischen Sicherheit, dürfen nur durch einen Fachhandwerker erfolgen.

Zur Pflege der Kunststoff- und Blechteile genügt ein feuchtes Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden oder anlösenden Reinigungsmittel.

- ▶ Schützen Sie das Gerät während der Bauphase vor Staub und Schmutz.

Kontrollieren Sie regelmäßig den Kondensatablauf (Sichtkontrolle). Beseitigen Sie Verschmutzungen und Verstopfungen umgehend – Fig. 2.



1..... Revisionsöffnung

Fig. 2



VORSICHT Sachschaden

Halten Sie die Luftaustritts- und Lufteintrittsöffnungen schnee- und laubfrei.

Befreien Sie die Verdampferlamellen von Zeit zu Zeit von Laub und anderen Verunreinigungen.

Wir empfehlen regelmäßig eine Inspektion (Feststellen des Ist-Zustandes) und falls nötig eine Wartung (Herstellen des Soll-Zustandes) durch einen Fachhandwerker durchführen zu lassen.

6. Störungsbehebung und Typenschild

Störung	Ursache	Behebung
Kein warmes Wasser vorhanden oder die Heizung bleibt kalt.	Am Gerät liegt keine Spannung an.	Prüfen Sie die Sicherungen in der Hausinstallation. Schalten Sie die Sicherungen ggf. wieder ein. Wenn die Sicherungen nach dem Einschalten wieder auslösen, benachrichtigen Sie Ihren Fachhandwerker.
Wasser tritt aus dem Gerät aus.	Der Kondensatablauf könnte verstopft sein.	Reinigen Sie den Kondensatablauf wie in Wartung und Pflege beschrieben.
Die Heizung wird warm, aber die Räume werden nicht auf die gewünschte Temperatur geheizt.	Die Bivalenztemperatur ist zu niedrig eingestellt.	Erhöhen Sie die Bivalenztemperatur auf z.B. 0 °C.
	Das Gebäude ist ein Neubau und befindet sich in der Trocknungsphase (Trockenwohnen).	Erhöhen Sie die Bivalenztemperatur auf +5 °C. Nach 1 bis 2 Jahren kann die Bivalenztemperatur auf z.B. -3 °C zurückgestellt werden.
An der Außenseite des Gerätes sammelt sich Kondensat.	Um das Gebäude zu beheizen entzieht die Wärmepumpe der Außenluft Wärme. Daher kann das abgekühlte Gehäuse der Wärmepumpe durch kondensierende Außenluftfeuchte betauen oder bereifen. Dies ist kein Mangel.	
Der Lüfter läuft bei abgeschaltetem Verdichter.	Bei Außentemperaturen unter 10 °C wird der Lüfter bei Verdichterstillstand regelmäßig mit kleinster Drehzahl gestartet. Somit wird verhindert, dass Verdampfer und Lüfter durch ablaufendes Wasser vereisen oder festfrieren. Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt wird die Zeit zwischen zwei Abtauzyklen vergrößert und damit die Gesamteffizienz verbessert.	
Das Gerät erzeugt rhythmisch kratzende, mahlende Geräusche.	Am Luftgitter, an den Lüfterflügeln oder der Luftführung hat sich Eis gebildet.	Rufen Sie Ihren Fachhandwerker (siehe Punkt „16.2 Lüftergeräusche“ auf Seite 34).



Hinweis!

Es ist damit zu rechnen, dass auch bei ordnungsgemäßem Kondensatablauf Wasser vom Gerät auf den Boden tropft.

Typenschild

Wenn Sie ein Ersatzteil oder bei einer Störung den Kundendienst-Partner oder Windhager-Kundendienst benötigen, notieren Sie bitte vorher diese Daten vom Typenschild. Auf dem Typenschild sind wichtige Spezifikationen des Gerätes wie z.B. die Gerätetype, Fabriknummer und Baujahr angegeben. Das Typenschild befindet sich an der linken Gehäusesseite – Fig. 3.

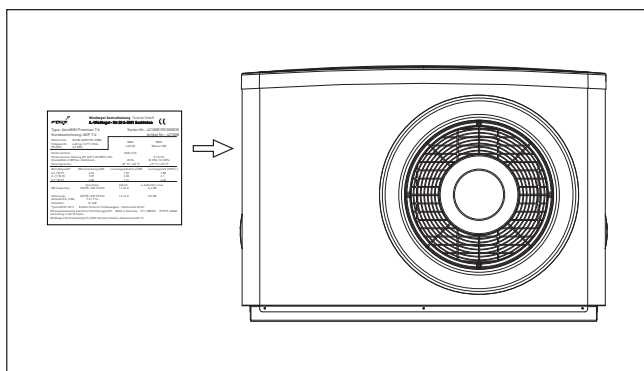


Fig.3 Typenschild AeroWIN

INSTALLATION

7. Sicherheit

Die Installation, Inbetriebnahme sowie Wartung und Reparatur des Gerätes darf nur von einem Fachhandwerker durchgeführt werden.

7.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Wir gewährleisten eine einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit nur, wenn das für das Gerät bestimmte Original-Zubehör und die originalen Ersatzteile verwendet werden.

7.2 Vorschriften, Normen und Bestimmungen



Hinweis!

Beachten Sie alle nationalen und regionalen Vorschriften und Bestimmungen.

Das geprüfte Gerät stimmt mit IEC 61000-3-11 überein.

Das geprüfte Gerät stimmt mit IEC 61000-3-12 überein.

8. Gerätebeschreibung

Das Gerät bietet einen Einfrierschutz der Verbindungsleitungen. Die integrierte Frostschutzschaltung schaltet bei einer Verflüssigungstemperatur von 8 °C automatisch die Umwälzpumpe im Wärmepumpenkreis ein und stellt so in allen wasserführenden Teilen eine Zirkulation sicher. Wenn die Temperatur im Pufferspeicher sinkt, wird spätestens bei Unterschreitung von +5 °C automatisch die Wärmepumpe eingeschaltet.

8.1 Zubehör

- Diverses Zubehör siehe Preisliste.

9. Vorbereitungen

9.1 Bedingungen an den Aufstellort

- Die AeroWIN Wärmepumpe darf nicht in einem Schacht installiert werden.
- Die AeroWIN Wärmepumpe muss gerade (horizontal) stehen.
- Die Hauptwindrichtung darf nicht auf den Lüfter gerichtet sein.
- Bei der Auswahl des Installationsplatzes muss berücksichtigt werden, dass das Gerät Geräusche während des Betriebes verursacht.
- Der Abstand zwischen AeroWIN Wärmepumpe und Hydraulikmodul muss möglichst klein gehalten werden, um Leitungsverluste zu reduzieren.
- Im Winter darf die AeroWIN Wärmepumpe nicht mit Schnee bedeckt sein oder bei starkem Regen unter Wasser stehen.
- Die AeroWIN Wärmepumpe muss fest mit der Montageschiene und diese mit dem Fundament/Bordsteinen verschraubt werden.
- Die Wärmepumpe ist für die Aufstellung vor einer Wand auf einer Stand- oder Wandkonsole konzipiert – Fig. 4.

Beachten Sie die Mindestabstände. Falls das Gerät im Freifeld aufgestellt wird, muss auf der Ansaugseite der Lufteintritt geschützt werden. Errichten Sie in diesem Fall eine Schutzwand gegen den Wind.

Installation

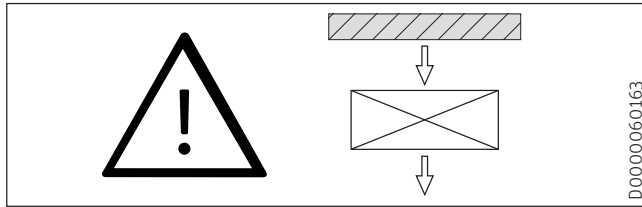


Fig. 4

- Das anfallende Kondensat muss abgeleitet werden. Bei der AeroWIN Premium kann das Kondensat in ein Kiesbett oder in einen Kondensatablauf geleitet werden.



WARNUNG Verletzung

Die austretende kalte Luft kann in der Umgebung des Luftaustrittes zu Kondensatbildung führen.

- ▶ Verhindern Sie bei niedrigen Temperaturen, dass auf angrenzenden Fuß- und Fahrwegen durch Nässe oder Eisbildung Rutschgefahr entsteht.
-
- ▶ Beachten Sie Punkt „9.2 Schallemission“ auf Seite 11.
 - ▶ Achten Sie darauf, dass das Gerät allseitig zugänglich ist.
 - ▶ Stellen Sie sicher, dass der Untergrund waagrecht, eben, fest und dauerhaft ist.
 - ▶ Sehen Sie für die von unten in das Gerät einzuführenden Versorgungsleitungen eine Aussparung (Freiraum) im Untergrund vor.

9.2 Schallemission

Das Gerät ist auf der Lufteintrittsseite und der Luftaustrittsseite lauter als auf den beiden geschlossenen Seiten. Beachten Sie bei der Auswahl des Montageorts die folgenden Hinweise.



Hinweis!

Angaben zum Schalleistungspegel finden Sie im Punkt „17.5 Datentabelle“ auf Seite 45.

- Rasenflächen und Bepflanzungen tragen dazu bei, die Geräuschausbreitung zu vermindern.
- Die Schallausbreitung kann durch dichte Palisaden reduziert werden, wenn diese um das Gerät herum aufgestellt werden.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Lufteintrittsrichtung mit der Hauptwindrichtung übereinstimmt. Die Luft soll nicht gegen den Wind ausgeblasen werden.
- ▶ Achten Sie darauf, dass der Lufteintritt oder -austritt nicht auf geräuschempfindliche Räume des Hauses oder der Nachbarhäuser gerichtet wird, z. B. Schlafzimmer.
- ▶ Vermeiden Sie die Aufstellung zwischen reflektierenden Gebäudewänden. Reflektierende Gebäudewände können den Schallpegel erhöhen.

9.3 Versorgungsleitungen installieren

Versorgungsleitungen sind alle Elektro- und Vorlauf- und Rücklaufleitungen.

- Um den Anschluss des Gerätes zu erleichtern, empfehlen wir bei der Außenaufstellung flexible Versorgungsleitungen zu verwenden.
- ▶ Schützen Sie alle Versorgungsleitungen durch ein Installationsrohr vor Feuchtigkeit, Beschädigung und UV-Strahlung.
- ▶ Verwenden Sie nur witterungsfeste elektrische Leitungen z. B. NYY.
- ▶ Schützen Sie die Vorlauf- und Rücklaufleitung durch eine ausreichende Wärmedämmung vor Frost. Führen Sie die Wärmedämmung entsprechend geltender Verordnung aus.
- ▶ Führen Sie Rohrbefestigungen und Außenwanddurchführungen körperschallgedämmt aus.



Hinweis!

Beachten Sie beim Verlegen des Kondensatschlauches Punkt „10.10 Kondensatablauf“ auf Seite 22.

9.4 Mindestabstände

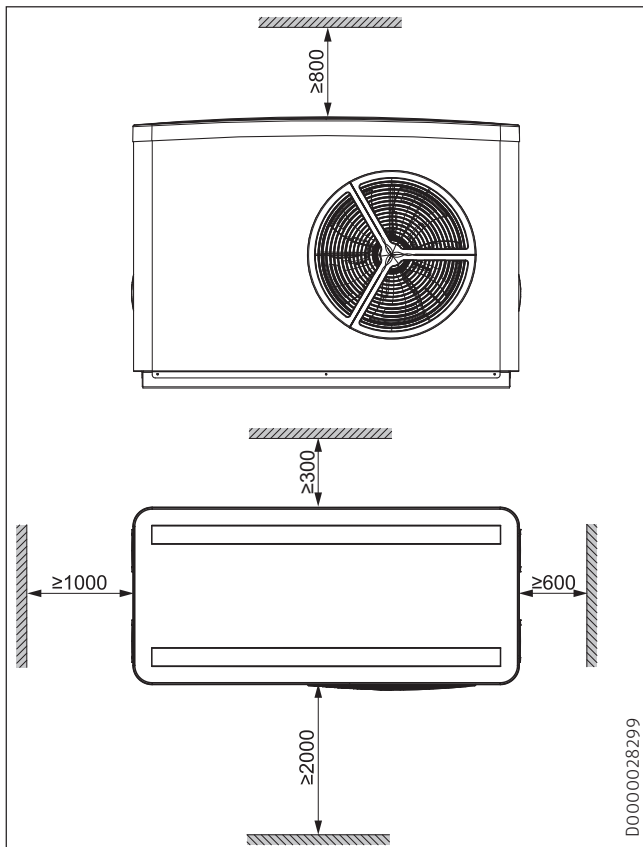


Fig. 5

- ▶ Halten Sie die Mindestabstände ein, um einen störungsfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten und Wartungsarbeiten am Gerät zu ermöglichen.

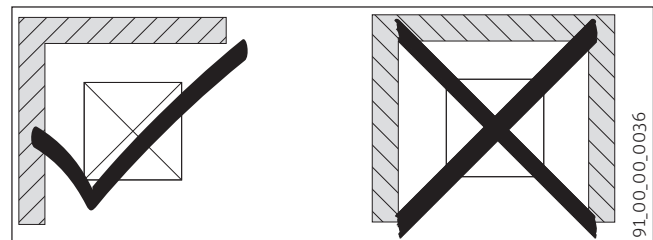


Fig. 6

- ▶ Stellen Sie das Gerät nicht in einer Nische auf. Zwei Seiten des Gerätes müssen frei bleiben.



VORSICHT Sachschaden

Beachten Sie, dass die Außenluft ungehindert in das Gerät eintreten und die Fortluft ungehindert aus dem Gerät austreten muss.

Wenn der Lufteintritt und Luftaustritt des Gerätes durch angrenzende Objekte behindert wird, kann dies zu einem thermischen Kurzschluss führen.

9.5 Aufstellung AeroWIN Premium

9.5.1 Kondensat

Luft | Wasser-Wärmepumpen entziehen der angesaugten Außenluft Feuchtigkeit, die sich entweder in Form von Reif auf dem kalten Verdampfer niederschlägt oder direkt als Kondensat in eine Kondensatwanne abfließt. Ein bereifter Verdampfer wird zyklisch abgetaut, so dass das Kondenswasser stoßartig anfällt. Das Kondenswasser wird von der Kondensatwanne aus mit einem Rohr entsprechend abgeführt.

Bei der Planung und Installation des Kondensatabflusses müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Verlegen Sie den Kondenswasser-Ablauf mit stetigem Gefälle aus der Wärmepumpe heraus.
- Führen Sie das Kondenswasser über einen frostfreien Abfluss (Fig. 12) ab oder lassen Sie das Kondenswasser in einer Grobkiesfüllung versickern – Fig. 9 oder Fig. 11.
- Halten Sie die empfohlenen Maße für z. B. Fundament- und Kiesbettdicken ein.
- Prüfen Sie bei nicht frostfreier Verlegung der Kondenswasserleitung oder Verwendung einer Stand- oder Wandkonsole, die Verwendung einer Rohrbegleitheizung.
- Verlegen Sie die Rohrbegleitheizung direkt in der Kondensatablaufleitung.

9.5.2 Aufstellung auf Fundament oder Montagekonsole MK 1 (AEP MK1) nur AeroWIN Premium 7.6



Hinweis!

Lassen Sie die Installationsrohre für die Versorgungsleitungen etwas über das Fundament hinausragen. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Installationsrohre laufen kann.

Fundament mit Aussparung (AeroWIN Premium 7.6)

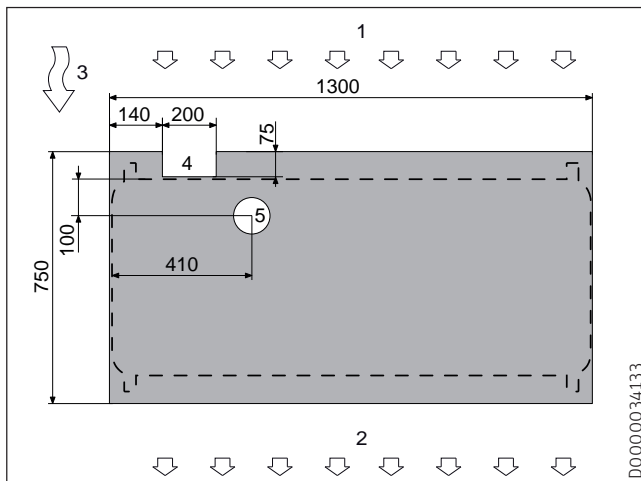


Fig.7

Fundament mit Aussparung (AeroWIN Premium 13.9)

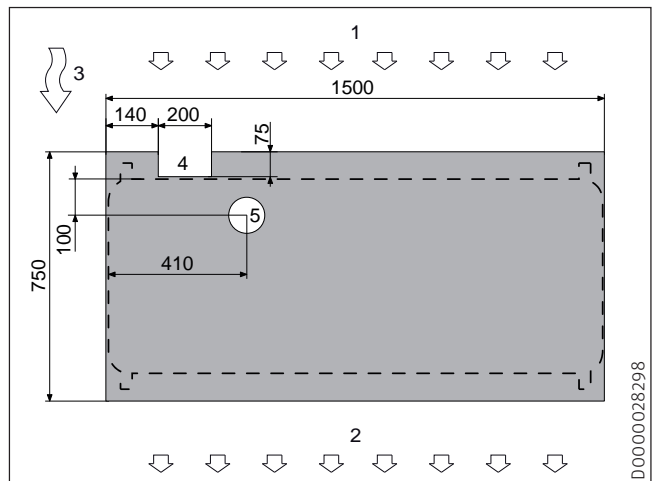
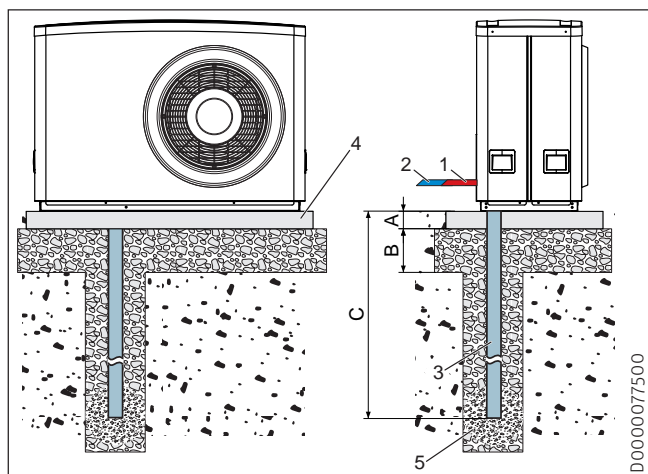


Fig.8

- 1..... Lufteintritt
- 2..... Luftaustritt
- 3..... Hauptwindrichtung
- 4 Aussparung Versorgungsleitungen
- 5..... Aussparung Kondensatablauf (Minstdurchmesser 70 mm)

- ▶ Stellen Sie sicher, dass das Fundament die notwendigen Aussparungen aufweist.

Aufstellung auf Fundament



- A 100
- B 300
- C Frosttiefe
- 1..... Heizung Vorlauf
- 2..... Heizung Rücklauf
- 3..... Kondensatablaufrohr
- 4 Fundament
- 5..... Kiesbett

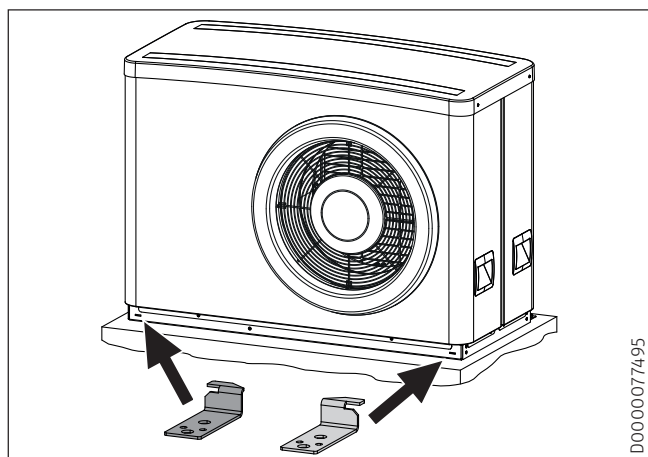
D0000077500

Fig. 9



Hinweis!

Um das Gerät zusätzlich gegen Umkippen zu sichern, kann es auf dem Fundament angeschraubt werden.
 ► Verwenden Sie das Zubehör, mit dem das Gerät auf der Transportpalette befestigt war.



D0000077495

Fig. 10

- Haken Sie jeweils zwei Winkel seitlich in die Langlöcher auf der Vorder- und Rückseite. Achten Sie darauf, dass Sie für die linken und rechten Langlöcher jeweils die richtigen Winkel verwenden.
- Richten Sie die Winkel so aus, dass die Nut am Winkel am Gerät eingehakt ist.
- Befestigen Sie das Gerät mit den Winkeln und geeigneten Dübeln und Schrauben auf dem Fundament. Verwenden Sie nicht die Schrauben, mit denen das Gerät auf der Transportpalette gesichert war.

Installation

Montagekonsole MK 1 (AEP MK1) nur AeroWIN Premium 7.6



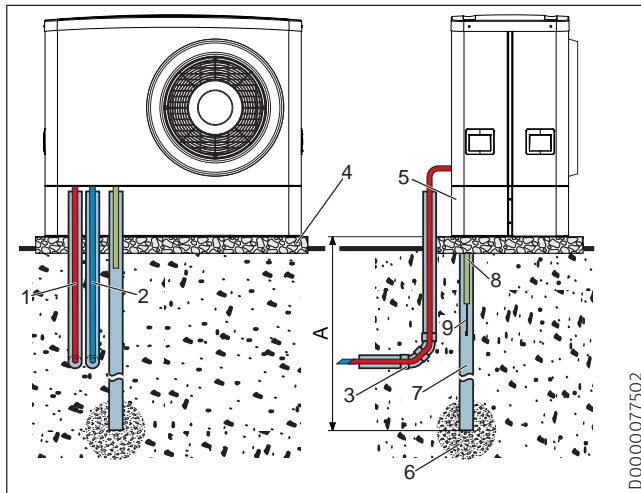
Hinweis!

Die Montagekonsole kann nicht in Verbindung mit den Anschlusssets (AS-WP 1/AEPAS1 und AS-WP 2/AEPAS2) verwendet werden.



Hinweis!

► Installieren Sie eine Rohrbegleitheizung (Zubehör) bei nicht frostfreier Verlegung der Kondenswasserleitung oder bei der Montage auf der Wand- oder Standkonsole (siehe Punkt „11.4 Rohrbegleitheizung“ auf Seite 27).



- A Frosttiefe
- 1 Heizung Vorlauf
- 2 Heizung Rücklauf
- 3 Installationsrohr für Versorgungsleitung
- 4 Fundament
- 5 Montagekonsole
- 6 Kiesbett
- 7 Kondensatablaufrohr
- 8 Kondensatablauf

Fig. 11

9.5.3 Wandkonsole WK 2 (AEP WK2) – Auf Anfrage!



Hinweis!

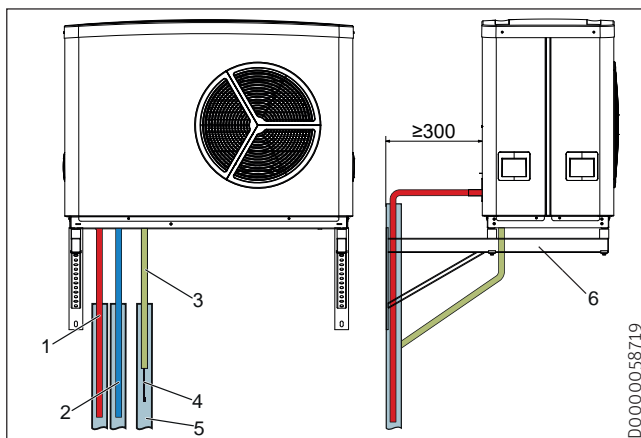
► Installieren Sie eine Rohrbegleitheizung (Zubehör) bei nicht frostfreier Verlegung der Kondenswasserleitung oder bei der Montage auf der Wand- oder Standkonsole (siehe Punkt „11.4 Rohrbegleitheizung“ auf Seite 27).



Hinweis!

Um eine Störung durch Körperschallübertragungen zu vermeiden, installieren Sie die Wandkonsole nicht an den Außenwänden von Wohn- oder Schlafräumen.

► Montieren Sie die Wandkonsole z. B. an einer Garagenwand.



- 1 Heizung Vorlauf
- 2 Heizung Rücklauf
- 3 Kondensatablauf
- 4 Rohrbegleitheizung
- 5 Kondensatablaufrohr
- 6 Wandkonsole

- Beachten Sie die statischen Grenzen der eingesetzten Wandkonsole.
- Entnehmen Sie die Abstandsmaße der Aufstelllöcher der Maß- und Anschlusszeichnung (siehe Punkt „17.1 Maße und Anschlüsse“ auf Seite 35).

Fig. 12

9.6 Pufferspeicher

Um einen störungsfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, empfehlen wir den Einsatz eines Pufferspeichers – siehe Planungsunterlagen.

Der Pufferspeicher dient zur hydraulischen Entkopplung der Volumenströme im Wärmepumpen- und Heizkreis und als Energiequelle für die Abtauung.

9.7 Vorbereiten der Elektroinstallation



GEFAHR Stromschlag

Führen Sie alle elektrischen Anschluss- und Installationsarbeiten entsprechend den nationalen und regionalen Vorschriften aus.



GEFAHR Stromschlag

Der Anschluss an das Stromnetz ist nur als fester Anschluss erlaubt. Das Gerät muss über eine Trennstrecke von mindestens 3 mm allpolig vom Stromnetz getrennt werden können. Diese Anforderung wird von Schützen, LS-Schaltern, Sicherungen usw. erfüllt.



VORSICHT Sachschaden

Die angegebene Spannung muss mit der Netzspannung übereinstimmen.

► Beachten Sie das Typenschild.



VORSICHT Sachschaden

Sichern Sie die zwei Stromkreise für das Gerät und die Steuerung getrennt ab.

Absicherung	Zuordnung
1x B 20 A	Verdichter (1-phasig) AeroWIN Premium 7.6
3x B 16 A	Verdichter (3-phasig) AeroWIN Premium 13.9
1x B 16 A	Steuerung

Die elektrischen Daten sind im Punkt „17. Technische Daten“ auf Seite 35 aufgeführt. Für die Modbus-Leitung benötigen Sie eine geschirmte elektrische Leitung 3x0,6 mm², maximal 50 m.

Hinweis!



Das Gerät enthält einen Frequenzumrichter für den drehzahleregelten Verdichter. Im Fehlerfall können Frequenzumrichter Fehlergleichströme verursachen. Wenn Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen vorgesehen sind, müssen diese allstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCD) vom Typ B sein. Ein Fehlergleichstrom kann Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen vom Typ A blockieren.

► Stellen Sie sicher, dass die Spannungsversorgung für das Gerät von der Hausinstallation getrennt ist.

10. Montage



Hinweis!

Das Gerät ist so konzipiert, dass Aufstellung und Anschluss ohne Demontage des Deckels und der Seitenteile erfolgen können.

10.1 Transport

- ▶ Der Schwerpunkt befindet sich im Bereich des Verdichters.
- Achten Sie beim Transport auf den Schwerpunkt des Gerätes.
- ▶ Schützen Sie das Gerät beim Transport vor heftigen Stößen.
- ▶ Benutzen Sie die seitlich angebrachten Griffmulden.



Fig.13

- Wenn Sie das Gerät beim Transport ankippen, darf dies nur kurzzeitig über eine der Längsseiten geschehen. Transportieren Sie das Gerät dabei so, dass sich der Verdichter an der höher gelegenen Geräteseite befindet.
- Je länger das Gerät gekippt wird, desto mehr verteilt sich das Kältemittelöl im System.
- ▶ Warten Sie ca. 30 Minuten, bevor Sie das Gerät nach dem Kippen in Betrieb nehmen.

10.2 Aufstellung

- ▶ Achten Sie beim Aufstellen des Gerätes auf die Luftaustrittsrichtung (siehe Punkt. „9.2 Schallemission“ auf Seite 11).
- ▶ Stellen Sie das Gerät auf den vorbereiteten Untergrund oder auf eine Konsole.

10.3 Heizwasseranschluss



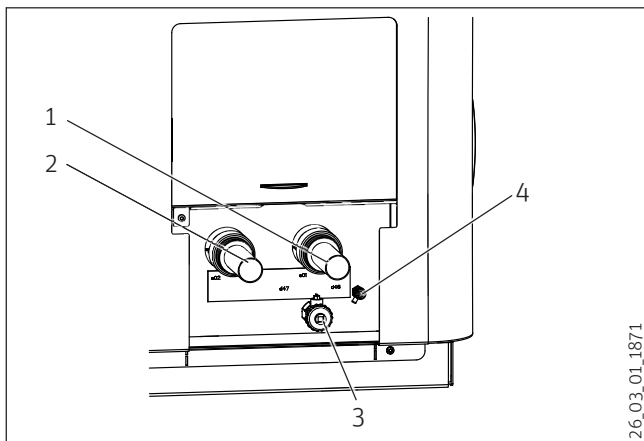
VORSICHT Sachschaden

Die Heizungsanlage, an die die Wärmepumpe angeschlossen wird, muss von einem Fachhandwerker nach den in den Planungsunterlagen befindlichen Wasser-Installationsplänen ausgeführt werden.

Zur einfachen Anbindung an die Heizungsanlage verfügt das Gerät über integrierte Steckverbinder (siehe Punkt „10.5 Steckverbinder montieren“ auf Seite 18).

- ▶ Spülen Sie vor dem Anschließen der Wärmepumpe das Leitungssystem mit geeignetem Wasser gründlich durch. Fremdkörper, wie Schweißperlen, Rost, Sand oder Dichtungsmaterial, beeinträchtigen die Betriebssicherheit der Wärmepumpe.
- ▶ Schließen Sie die Wärmepumpe heizungsseitig an. Achten Sie auf Dichtheit.
- ▶ Achten Sie auf den richtigen Anschluss des Heizungsvorlaufs und -rücklaufs.
- ▶ Führen Sie die Wärmedämmung entsprechend geltender Verordnung aus.
- ▶ Beachten Sie bei der Auslegung des Heizkreises die interne Druckdifferenz (siehe Punkt „17.5 Datentabelle“ auf Seite 45).

10.4 Vorlauf- und Rücklaufanschluss



- 1..... Heizung Vorlauf
- 2..... Heizung Rücklauf
- 3..... Entleerung
- 4 Entlüftung

► Schließen Sie die Wärmepumpe an den Heizkreis an.
Achten Sie auf Dichtheit.

Fig. 14

10.5 Steckverbinder montieren



Hinweis!

Die Kunststoff-Steckverbinder sind nicht für die Installation in der Trinkwasserleitung oder dem Solarkreis geeignet.

► Installieren Sie die Steckverbinder nur im Heizkreis.



VORSICHT Sachschaden

Ziehen Sie die Schraubkappe der Steckverbinder per Hand an. Verwenden Sie kein Werkzeug.



VORSICHT Sachschaden

Um den sicheren Halt des Steckverbinders zu gewährleisten, müssen Rohre mit einer Oberflächenhärte > 225 HV (z. B. Edelstahl) mit einer Nut versehen werden.

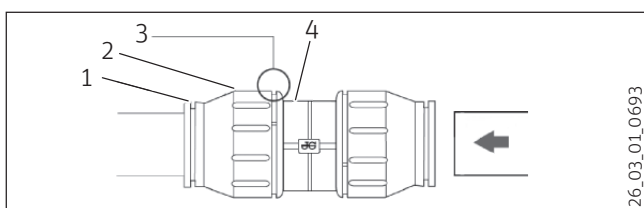
- Schneiden Sie mit einem Rohrschneider eine Nut von ca. 0,1 mm Tiefe in einem definierten Abstand zum Rohrende.
- Rohrdurchmesser 22 mm: 17±0,5 mm
- Rohrdurchmesser 28 mm: 21±0,5 mm

Funktionsprinzip von Steckverbindern

Die Steckverbinder sind mit einem Halteelement mit Edelstahlzähnen und einem O-Ring für die Abdichtung ausgerüstet. Zusätzlich besitzen die Steckverbinder die „Drehen und Sichern“-Funktion. Durch einfache Drehung der Schraubkappe per Hand wird das Rohr im Verbinder fixiert und der O-Ring zur Abdichtung auf das Rohr gepresst.

Herstellen der Steckverbindung

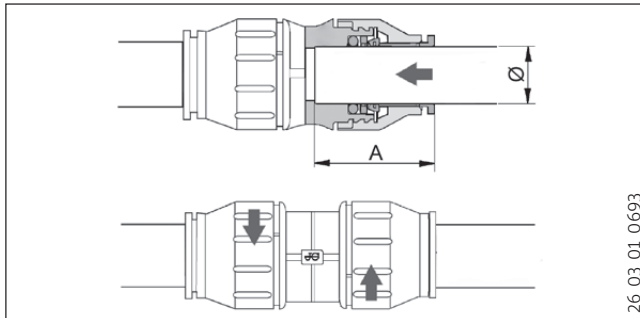
Vor dem Einstecken muss der Verbinder in der entriegelten Position stehen. In dieser Stellung befindet sich ein schmaler Spalt zwischen Schraubkappe und Grundkörper.



- 1..... Halteelement
- 2..... Schraubkappe
- 3..... Spalt zwischen Schraubkappe und Grundkörper
- 4 Grundkörper

Installation

Fig.15



Rohr-Ø: 28 mm
Einstecktiefe A: max. 44 mm

26_03_01_0693

Fig.16



VORSICHT Sachschaden

Die Rohrenden müssen gratfrei sein.

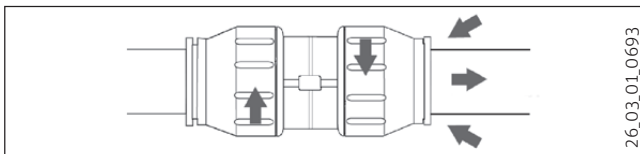
- ▶ Kürzen Sie die Rohre nur mit einem Rohrschneider.

- ▶ Stecken Sie das Rohr am O-Ring vorbei bis zum Erreichen der vorgegebenen Einstecktiefe in den Steckverbinder.
- ▶ Ziehen Sie die Schraubkappe bis zum Anschlag handfest am Grundkörper fest. Hierdurch wird der Steckverbinder gesichert.

Lösen der Steckverbindung

Falls später ein Lösen der Steckverbinder erforderlich ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ▶ Drehen Sie die Schraubkappe entgegen dem Uhrzeigersinn zurück, bis ein schmaler ca. 2 mm breiter Spalt entsteht. Drücken Sie das Halteelement mit den Fingern zurück und halten Sie das Halteelement fest.
- ▶ Ziehen Sie das eingesteckte Rohr heraus.



26_03_01_0693

Fig.17

10.6 Sauerstoffdiffusion



VORSICHT Sachschaden

Vermeiden Sie offene Heizungsanlagen. Verwenden Sie bei Kunststoffrohr-Flächenheizungen sauerstoffdichtungs-dichte Rohre.

Bei nicht sauerstoffdichtungs-dichten Kunststoffrohr-Flächenheizungen oder offenen Heizungsanlagen kann durch eindiffundierten Sauerstoff an den Stahlteilen der Heizungsanlage Korrosion auftreten (z. B. am Wärmeübertrager des Warmwasserspeichers, an Pufferspeichern, Stahlheizkörpern oder Stahlrohren).

- ▶ Trennen Sie bei sauerstoffdurchlässigen Heizsystemen das Heizungssystem zwischen Heizkreis und Pufferspeicher.



VORSICHT Sachschaden

Die Korrosionsprodukte (z. B. Rostschlamm) können sich in den Komponenten der Heizungsanlage absetzen und durch Querschnittsverengung Leistungsverluste oder Störabschaltungen bewirken.

10.7 Heizungsanlage befüllen

10.7.1 Heizungswasser

Vor Befüllen der Anlage muss eine Wasseranalyse des Füllwassers vorliegen. Diese Analyse kann z. B. beim zuständigen Wasserversorgungsunternehmen erfragt werden.



VORSICHT Sachschaden

Um Schäden durch Steinbildung zu verhindern, müssen Sie das Füllwasser ggf. durch Enthärten oder Entsalzen aufbereiten. Die im Punkt „17.5 Datentabelle“ auf Seite 45 genannten Grenzwerte für das Füllwasser müssen dabei zwingend eingehalten werden.

- Kontrollieren Sie diese Grenzwerte 8-12 Wochen nach der Inbetriebnahme, nach jedem Nachfüllen sowie bei der jährlichen Anlagenwartung erneut.



Hinweis!

Bei einer Leitfähigkeit von $>1000 \mu\text{S}/\text{cm}$ ist die Wasseraufbereitung durch Entsalzung besser geeignet, um Korrosionen zu vermeiden.



Hinweis!

Wenn Sie das Füllwasser mit Inhibitoren oder Zusatzstoffen behandeln, gelten die Grenzwerte wie beim Entsalzen.



Hinweis!

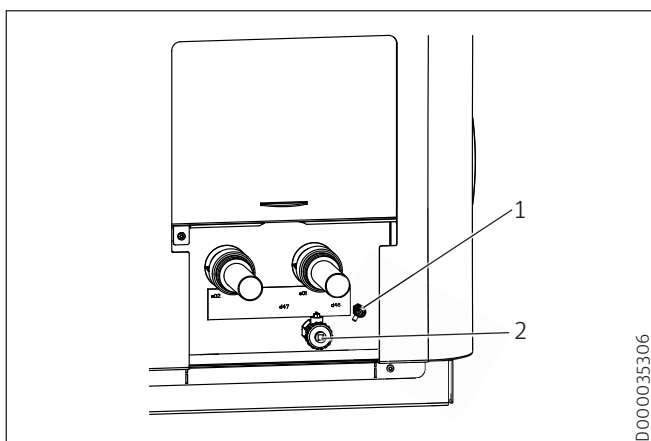
Geeignete Geräte zum Enthärten und Entsalzen sowie zum Füllen und Spülen von Heizungsanlagen können Sie über den Fachhandel beziehen.

10.7.2 Heizungsanlage befüllen

- Befüllen Sie die Heizungsanlage über die Entleerung (siehe „Fig. 18“ auf Seite 20).
- Prüfen Sie nach dem Befüllen der Heizungsanlage die Anschlüsse auf Dichtheit.

10.7.3 Heizungsanlage entlüften

Entlüften Sie das Rohrleitungssystem sorgfältig.



- 1..... Entlüftung
- 2..... Entleerung

- Entlüften Sie das Rohrleitungssystem durch Betätigen der Entlüftung.

Fig. 18

10.8 Mindestvolumenstrom

Der Mindestvolumenstrom und die Abtauenergie müssen immer gewährleistet werden (siehe Punkt „17.5 Datentabelle“ auf Seite 45).

10.9 Volumenstrom heizungsseitig einstellen

Das Gerät ist so konzipiert, dass in Verbindung mit entsprechend dimensionierten Flächen-Heizsystemen kein Pufferspeicher erforderlich ist – siehe Planungsunterlagen.

Für eine Installation mit mehreren Heizkreisen ist die Verwendung eines Pufferspeichers erforderlich.

Volumenstrom ablesen

- ▶ Lesen Sie den aktuellen Volumenstrom am InfoWIN Touch ab.
- ▶ Vergleichen Sie den Wert mit den technischen Daten (siehe Punkt „17.5 Datentabelle“ auf Seite 45).
- ▶ Wenn der Volumenstrom nicht eingehalten wird, müssen Sie geeignete Maßnahmen ergreifen, um den vorgegebenen Volumenstrom zu erreichen – siehe Planungsunterlagen.

10.9.1 Mindestvolumenstrom mit Einzelraumregelung über eine Fernbedienung bei Anlagen ohne Pufferspeicher

Für diesen Fall müssen in der Heizungsanlage ein oder mehrere Heizkreise offen bleiben. Der Mindestvolumenstrom (siehe Punkt „17.5 Datentabelle“ auf Seite 45) muss über die entsprechenden geöffneten Heizkreise sichergestellt werden (siehe Tabelle „Auslegungsempfehlung für die Flächenheizung im Führungsraum“).



Hinweis!

Die Tabelle gilt, wenn eine Einzelraumregelung installiert wird.

Auslegungsempfehlung für die Flächenheizung im Führungsraum:

	Mindestvolumenstrom l/h	Mindestwasserinhalt des Pufferspeichers oder der geöffneten Kreise l	Verbundrohrsystem 16 x 2 mm / Verlegeabstand 10 cm		Verbundrohrsystem 20 x 2,25 mm / Verlegeabstand 15 cm	
			Grundfläche Führungsraum m ²	Anzahl Kreise n x m	Grundfläche Führungsraum m ²	Anzahl Kreise n x m
AeroWIN Premium 7.6	700	16	21	3 x 70	21	2 x 70
AeroWIN Premium 13.9	1000	29	28	4 x 70	32	3 x 70

	Pufferspeicher zwingend erforderlich	empfohlenes Pufferspeichervolumen Flächenheizung	empfohlenes Pufferspeichervolumen Heizkörper
AeroWIN Premium 7.6	nein	100	200
AeroWIN Premium 13.9	nein	200	400

- ▶ Installieren Sie den oder die offenen Heizkreise im Führungsraum (Raum, in dem die externe Bedieneinheit der Wärmepumpenregelung installiert ist, z. B. Wohnzimmer). Die Einzelraumregelung kann dann mit der externen Bedieneinheit oder indirekt durch Anpassung der Heizkurve bzw. Anpassung des Raumeinflusses erfolgen.
- ▶ Öffnen Sie den Heizkreis bzw. die Heizkreise im Führungsraum vollständig.
- ▶ Schließen Sie alle anderen Heizkreise.

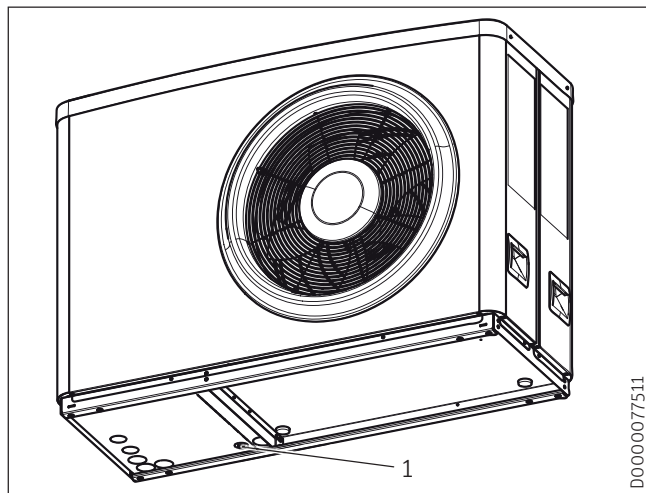
Den aktuellen Volumenstrom können Sie am InfoWIN Touch ablesen.

10.9.2 Mindestvolumenstrom bei Anlagen mit Pufferspeicher

Den aktuellen Volumenstrom können Sie am InfoWIN Touch ablesen.

10.10 Kondensatablauf

Um anfallendes Kondensat abzuführen, ist werkseitig ein Kondensatablauf an der Abtauwanne montiert.



1..... Kondensatablauf

Fig. 19

- ▶ Beachten Sie Punkt „11.4 Rohrbegleitheizung“ auf Seite 27.
- ▶ Wenn das Gerät auf einem Fundament aufgestellt wird, tropft das Kondensat frei in das Kondensatablaufrohr.
- ▶ Wenn das Gerät auf einer Konsole montiert wird, befestigen Sie einen Kondensatschlauch am Kondensatablauf.
- ▶ Schützen Sie den Kondensatschlauch durch eine ausreichende Wärmedämmung vor Frost.



VORSICHT Sachschaden

Achten Sie darauf, dass der Kondensatschlauch nicht geknickt wird. Verlegen Sie den Schlauch mit Gefälle.

- ▶ Prüfen Sie nach dem Verlegen des Kondensatschlauches, ob das Kondensat ordnungsgemäß ablaufen kann.

10.11 Sicherheitstemperaturbegrenzer für Flächenheizung



VORSICHT Sachschaden

Um im Fehlerfall mögliche Schäden durch eine erhöhte Vorlauftemperatur in der Flächenheizung zu vermeiden, installieren Sie einen Sicherheitstemperaturbegrenzer zur Begrenzung der Systemtemperatur.

11. Elektrischer Anschluss



GEFAHR Stromschlag

► Schalten Sie das Gerät vor Arbeiten am Schaltkasten spannungsfrei.

Anschlussarbeiten dürfen nur von einem zugelassenen Fachhandwerker entsprechend dieser Anweisung durchgeführt werden.

Die Genehmigung des zuständigen Energieversorgungsunternehmens zum Anschluss des Gerätes muss vorliegen.



Hinweis!

Beachten Sie die Anleitung der Systemregelung MES INFINITY.

Die Anschlussklemmen befinden sich im Anschlussbereich des Gerätes.

Beachten Sie Punkt „9.7 Vorbereiten der Elektroinstallation“ auf Seite 16.

► Für die Anschlüsse müssen Sie den Vorschriften entsprechende elektrische Leitungen verwenden.

11.1 Zugang zum Anschlussbereich

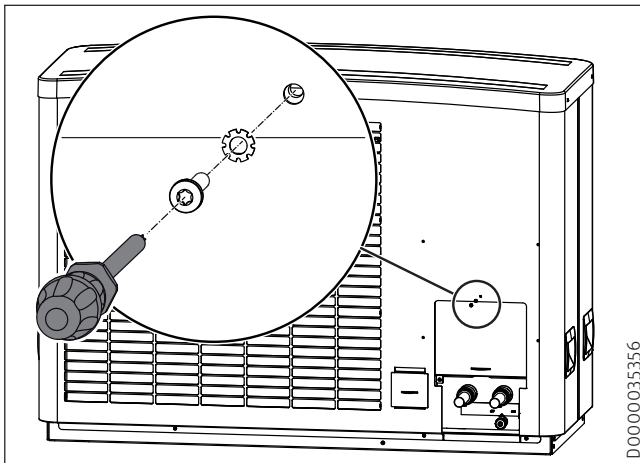


Fig. 20

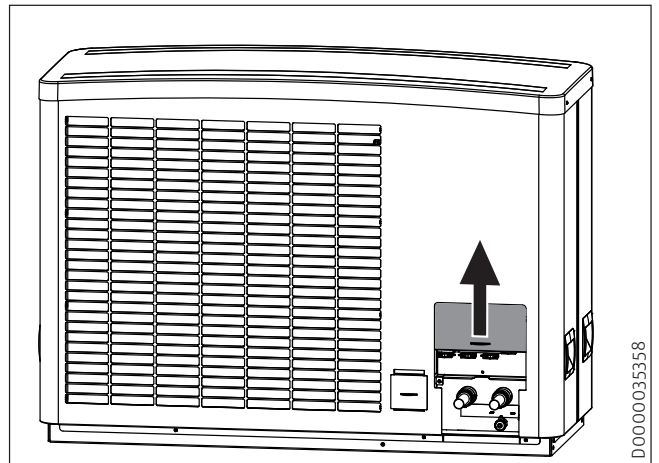


Fig. 21

► Schieben Sie die Abdeckung nach oben.

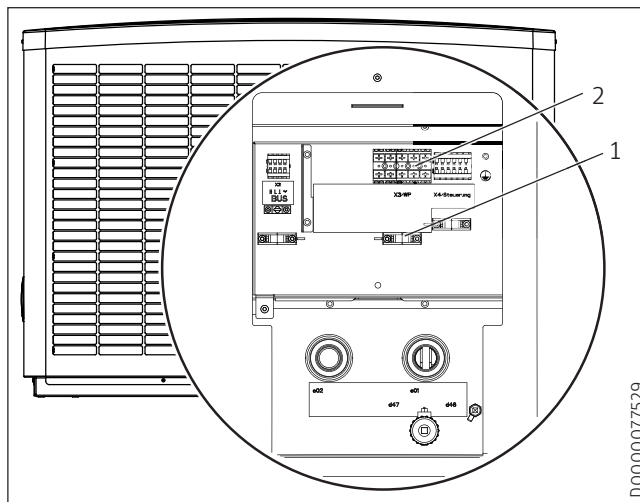


Fig. 22

- 1..... Zugentlastung
- 2..... Anschlussbereich

► Führen Sie die elektrischen Leitungen durch die Zugentlastungen.

Installation

Bei beengtem Raum hinter dem Gerät können Sie den Anschlussbereich herausklappen.

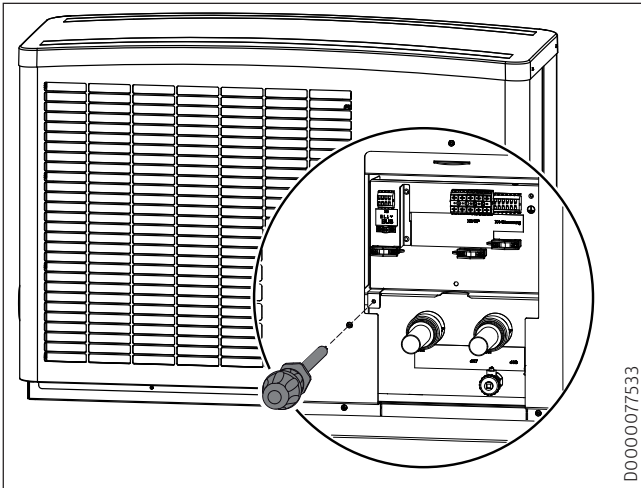


Fig. 23

- Lösen Sie die Schraube am Anschlussbereich.

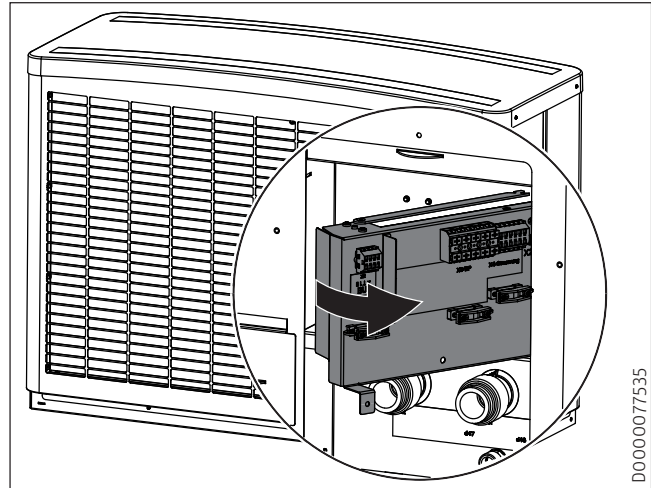


Fig. 24

- Klappen Sie den Anschlussbereich zur Seite.

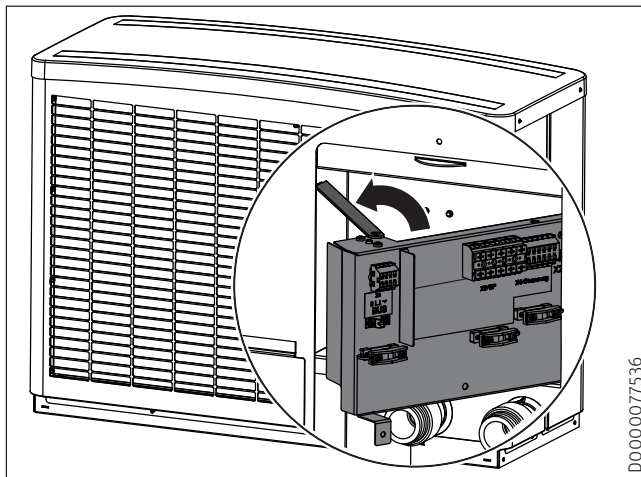


Fig. 25

- Fixieren Sie den Anschlussbereich mit der Arretierung.

11.2 E-Anschluss im Anschlussbereich

- ▶ Schließen Sie die elektrischen Leitungen entsprechend der folgenden Abbildung an.



VORSICHT Sachschaden

Für die Modbus-Leitung (Anschluss X2) ist eine geschirmte Leitung zu verwenden. Die Schirmung ist einseitig an der Erdungsklemme [1] der Wärmepumpe anzuschließen.

- ▶ Erden Sie die Sicherheitskleinspannungsleitung, indem Sie die Abschirmung über den Kabelmantel stülpen und dann unter die Erdungsklemme [1] klemmen.
- ▶ Prüfen Sie anschließend die Funktion der Zulentlastungen.



Hinweis!

Zu fest angezogene Zulentlastungen können zu einem Kurzschluss führen.

- ▶ Ziehen Sie die Zulentlastung nicht komplett an.

11.2.1 AeroWIN Premium 7.6

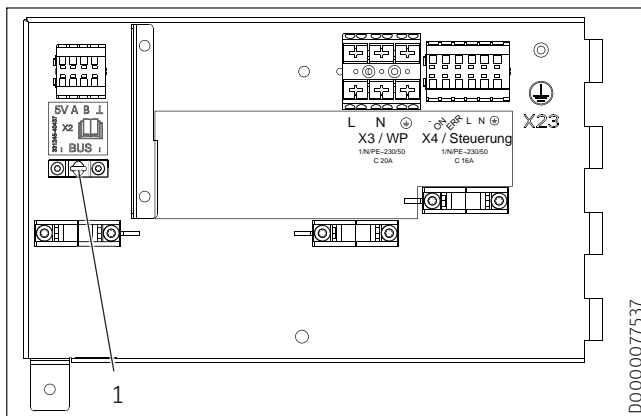


Fig. 26

1..... Erdungsklemme zur Abschirmung der Sicherheitskleinspannungsleitung

- X2 Sicherheitskleinspannung (Modbus)
5 V, A, B, **⏚**
- X3 Verdichter (Inverter)
L, N, PE
- X4 Steuerspannung
Netzanschluss: L, N, PE
(nicht in Verwendung: -, ON, ERR)

11.2.2 AeroWIN Premium 13.9

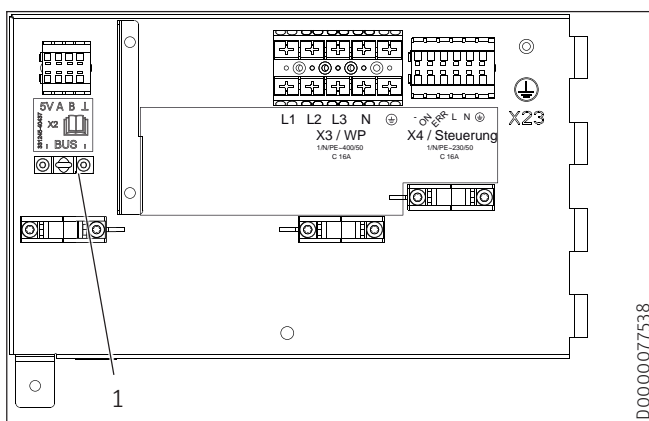
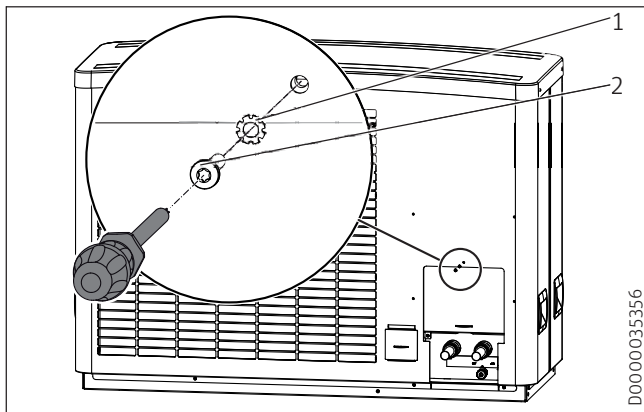


Fig. 27

1..... Erdungsklemme zur Abschirmung der Kleinspannungsleitung

- X2 Sicherheitskleinspannung (Modbus)
5 V, A, B, **⏚**
- X3 Verdichter (Inverter)
L1, L2, L3, N, PE
- X4 Steuerspannung
Netzanschluss: L, N, PE
(nicht in Verwendung: -, ON, ERR)

11.3 Anschlussbereich verschließen



- 1..... Zahnscheibe
- 2..... Schraube

- ▶ Befestigen Sie die Abdeckung mit der Schraube und der Zahnscheibe.
- ▶ Schließen Sie folgende Komponenten entsprechend den Planungsunterlagen an den Wärmepumpen-Manager an:
 - Umwälzpumpe für die Wärmenutzungsseite
 - Außentemperaturfühler
 - Rücklauffühler (nur bei Betrieb mit Pufferspeicher)

Fig. 28

11.4 Rohrbegleitheizung

Bei der Montage auf dem Fundament oder der Montagekonsole empfehlen wir die Montage einer Rohrbegleitheizung, falls der Kondensatschlauch nicht frostfrei verlegt bzw. stark den Witterungsverhältnissen ausgesetzt wird.

Eine Rohrbegleitheizung (Zubehör) kann an die Kondensatwanne und den Kondensatschlauch montiert werden.

- ▶ Installieren Sie eine Rohrbegleitheizung bei der Montage auf der Wand- oder Standkonsole.

Zugang zum Anschlussbereich

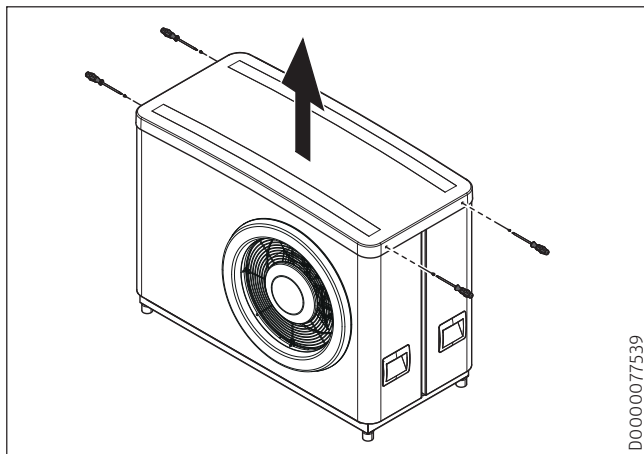


Fig. 29

- ▶ Lösen und entnehmen Sie die vier Schrauben seitlich an der Abdeckung.
- ▶ Nehmen Sie die Abdeckung ab.

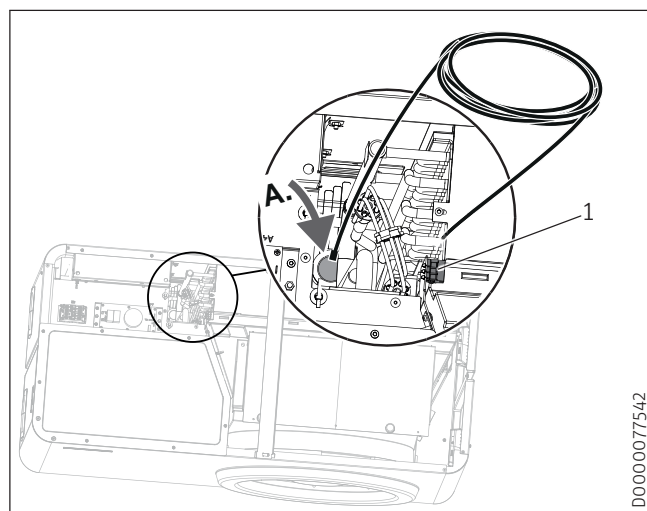


Fig. 30

1..... Elektrischer Anschluss Rohrbegleitheizung

- ▶ Führen Sie die Rohrbegleitheizung durch das Gerät.

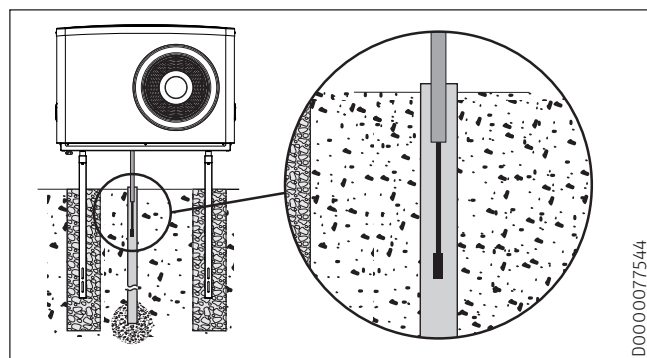


Fig. 31

- ▶ Führen Sie die Rohrbegleitheizung in das Kondensatablaufrohr.

Installation

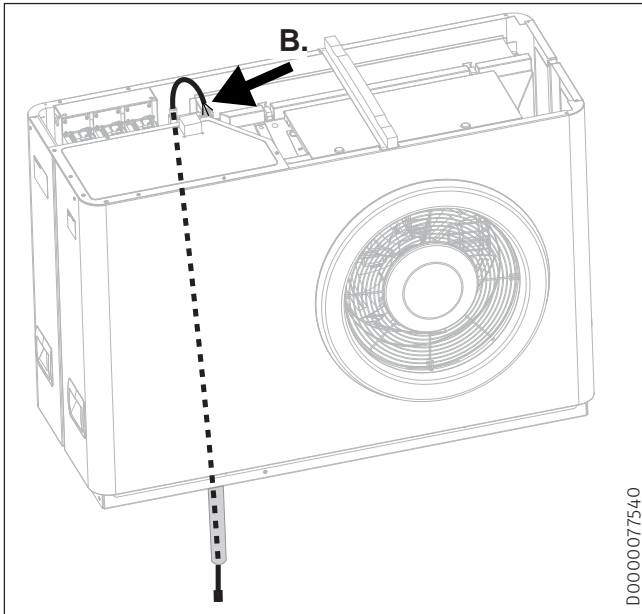


Fig. 32

- Schließen Sie die Rohrbegleitheizung elektrisch an.

elektrischer Anschluss Rohrbegleitheizung
Netzanschluss: L, N, PE

Anschlussbereich verschließen

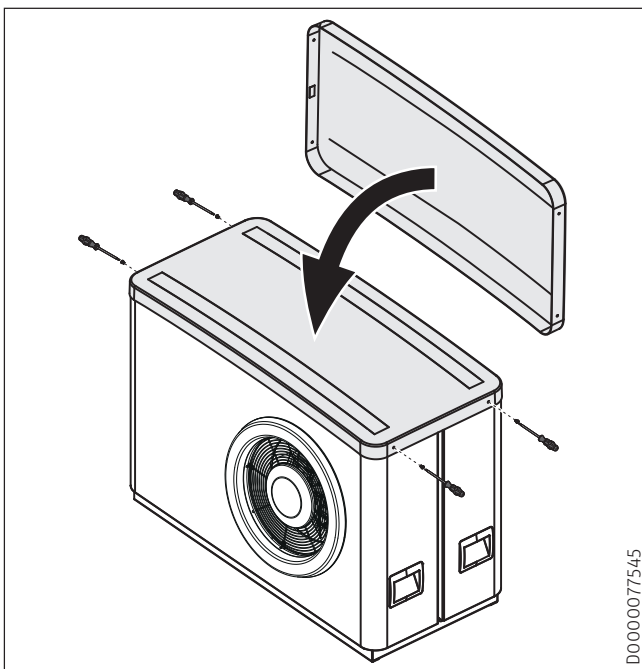


Fig. 33

- Setzen Sie die Abdeckung auf das Gerät.
- Befestigen Sie die Abdeckung mit den vier Schrauben.

12. Erst-Inbetriebnahme und Bedienungsunterweisung

Der Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner führt die Erst-Inbetriebnahme am Kessel durch und macht den Betreiber an Hand der Bedienungsanleitung mit der Bedienung und Reinigung des Kessels vertraut.

12.1 Estrich- bzw. Flächenausheizen

Die Funktion „Estrichausheizprogramm“ in der Regelung MES INFINITY (Funktionsmodul Heizkreis) darf nicht alleine mit der Wärmepumpe bei Rücklauftemperaturen $<20\text{ °C}$ durchgeführt werden (**Ausnahmen:** Anlagen mit Pufferspeicher), weil beim Ausheizen mit der Wärmepumpe diese zu stark belastet wird und beschädigt werden kann.

Hier muss die elektrische Not-/Zusatzheizung (Hinweis: es können erhöhte Stromkosten auftreten) für das „Estrichausheizprogramm“ genutzt werden.

Steigen die Rücklauftemperaturen $>20\text{ °C}$ kann die Wärmepumpe das Trockenheizen übernehmen.

- ▶ Beachten Sie Einstellung im „Hybridmanager“ → „Betreiberebene“ → „Untere Einsatzgrenze Wärmepumpe“ und stellen Sie diesen auf -20 °C .
- ▶ Der „Notbetrieb“ im „Hybridmanager“ → „Betreiberebene“ → „Notbetrieb“ muss auf „Ja“ gestellt sein.

12.2 Vor der Bestellung der Erst-Inbetriebnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein

- ▶ Heizkessel ordnungsgemäß montiert.
- ▶ Anlage komplett elektrisch verdrahtet.
- ▶ Anlage gespült, befüllt und entlüftet – Wärmeabnahme muss möglich sein.
- ▶ Boiler brauchwasserseitig angeschlossen und befüllt.
- ▶ Anlagenbetreiber ist bei der Inbetriebnahme anwesend.

Es kann keine Erst-Inbetriebnahme durchgeführt werden, wenn diese Punkte nicht erfüllt sind. Eventuell dadurch unnötig entstandene Kosten müssen in Rechnung gestellt werden.

Inbetriebnahme und Wartung durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner sind Bedingung für die Garantie laut beiliegender „Garantiebedingungen“.

13. Einstellungen

13.1 Silent Mode

Der SILENT MODE ist eine Betriebsweise für Luft/Wasser-Wärmepumpen, bei der die Lautstärke der Wärmepumpe reduziert wird.

- Entnehmen Sie der Datentabelle (siehe Punkt „17.5 Datentabelle“ auf Seite 45) die Schalleistungspegel bei deaktiviertem Silent Mode.

Sie können im Menü des InfoWIN Touch AeroWIN die Lüfterdrehzahl und Verdichterleistung für bestimmte Zeiten reduzieren.

Hinweis!



Wenn Sie den SILENT MODE aktivieren, wird die maximale Leistung bei A-7/W35 standardmäßig auf 70 % gesetzt.
Bei Bedarf kann dieser Wert weiter erhöht oder auf den angegebenen Mindestwert reduziert werden.

Hinweis!



Wenn der Silent Mode aktiv ist, entstehen höhere Betriebskosten.

- Entnehmen Sie der Tabelle die maximale Gerätelautstärke in Abhängigkeit der im Menü InfoWIN Touch AeroWIN vorgenommenen Einstellungen.

	Einstellung am InfoWIN Touch Leistungsbegrenzung auf [%]	Schalleistungspegel Maximalwert durch Leistungsbegrenzung [dB(A)]	Wärmeleistung Maximal bei A-7/W35 [kW]
AeroWIN Premium 7.6	70	52	4,80
	63	50	4,30
AeroWIN Premium 13.9	70	57	9,00
	61	54	7,85

- Stellen Sie im Menü die Zeiten ein, in denen die Wärmepumpe in einen geräuschreduzierten Betrieb versetzt wird.

14. Außerbetriebnahme



VORSICHT Sachschaden

Die Spannungsversorgung der Wärmepumpe darf auch außerhalb der Heizperiode nicht unterbrochen werden. Der Frostschutz der Anlage ist sonst nicht gewährleistet.

Die Wärmepumpe wird durch die Systemregelung MES INFINITY automatisch in den Sommer- oder Winterbetrieb geschaltet.

14.1 Bereitschaftsbetrieb

Für die Außerbetriebnahme der Anlage genügt es, die Systemregelung MES INFINITY auf „Standby“ zu stellen. Die Sicherheitsfunktionen zum Schutz der Anlage sowie Frostschutz bleiben so erhalten.

14.2 Spannungsunterbrechung

Wenn die Anlage dauerhaft vom Stromnetz getrennt werden soll, beachten Sie folgenden Hinweis:



VORSICHT Sachschaden

Entleeren Sie bei vollständig ausgeschalteter Wärmepumpe und Frostgefahr die Anlage wasserseitig.

15. Wartung



GEFAHR Stromschlag

► Trennen Sie das Gerät vor dem Beginn jeglicher Wartungs- und Reinigungsarbeiten allpolig von der Spannungsversorgung.

Nach dem Spannungsfreischalten des Gerätes kann für einen Zeitraum von 2 Minuten noch Spannung auf dem Gerät sein, da sich die Kondensatoren auf dem Inverter noch entladen müssen.

Wir empfehlen regelmäßig eine Inspektion (Feststellen des Ist-Zustandes) und bei Bedarf eine Wartung (Herstellen des Soll-Zustandes) durchzuführen.

Kontrollieren Sie den Kondensatablauf (Sichtkontrolle). Beseitigen Sie Verschmutzungen und Verstopfungen umgehend.

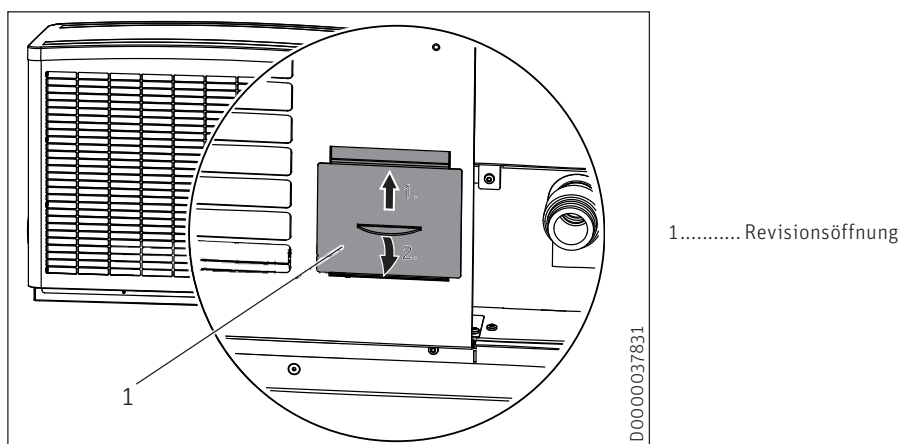


Fig.34



VORSICHT Sachschaden

Halten Sie die Luftaustrits- und Lufteintrittsöffnungen schnee- und eisfrei.

Befreien Sie die Verdampferlamellen von Zeit zu Zeit von Laub und anderen Verunreinigungen.

16. Störungsbehebung



GEFAHR Stromschlag

► Schalten Sie das Gerät vor Arbeiten am Schaltkasten spannungsfrei.

Nach dem Spannungsfreischalten des Gerätes kann für einen Zeitraum von 2 Minuten noch Spannung auf dem Gerät sein, da sich die Kondensatoren auf dem Inverter noch entladen müssen.



Hinweis!

Beachten Sie die Anleitung der Systemregelung MES INFINITY.

Wenn im Servicefall der Fehler mithilfe des InfoWIN Touch nicht gefunden wird, müssen im Notfall der Schaltkasten geöffnet und die Einstellungen auf der IWS (integrierte Wärmepumpensteuerung) geprüft werden.

► Lesen Sie die folgenden Abschnitte zur Störungsbehebung und folgen Sie den Anweisungen.

16.1 IWS – integrierte Wärmepumpensteuerung

Führen Sie folgende Schritte aus, um die IWS (integrierte Wärmepumpensteuerung) zugänglich zu machen.

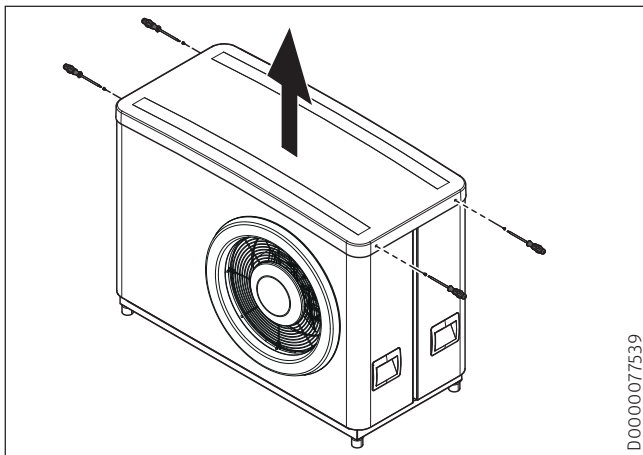


Fig. 35

- Lösen und entnehmen Sie die vier Schrauben seitlich an der Abdeckung.
- Nehmen Sie die Abdeckung ab.

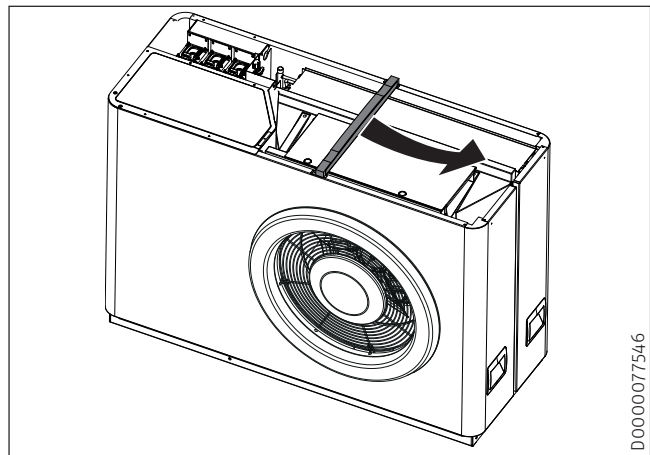


Fig. 36

- Entfernen Sie den grau markierten Bügel.

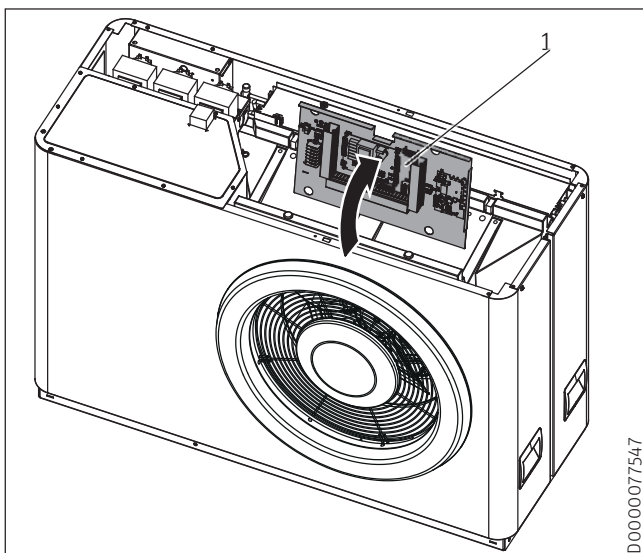
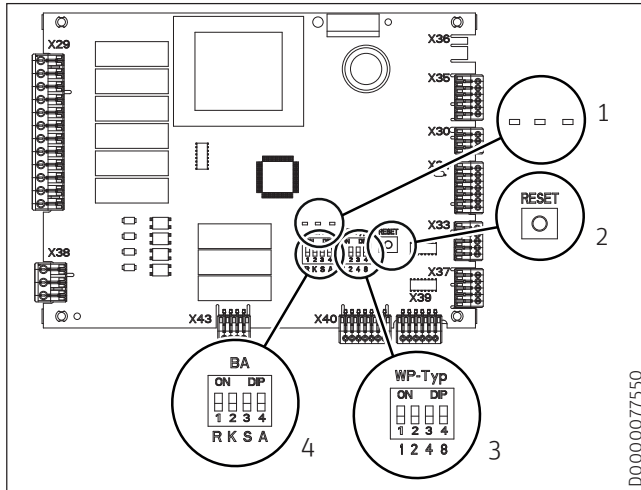


Fig. 37

1..... IWS

- Heben Sie den Schaltkasten an.
- Drehen Sie den Schaltkasten um.

IWS – integrierte Wärmepumpensteuerung



- 1..... Leuchtdioden
- 2..... Reset-Taster
- 3..... DIP Schalter (WP-Typ)
- 4 DIP Schalter (BA)

Fig. 38

DIP Schalter (WP-Typ)

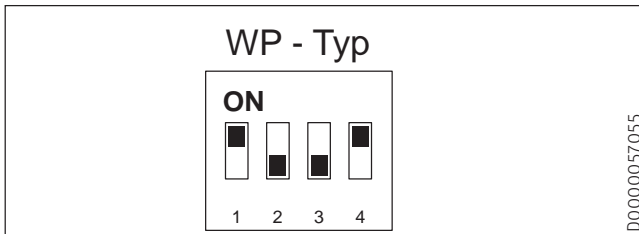


Fig. 39 Werkseinstellung

DIP Schalter (BA)

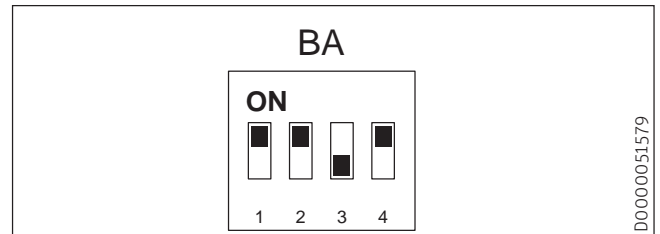


Fig. 40 Werkseinstellung

Leuchtdioden (LED)

Die Bedeutung der Leuchtdioden auf der IWS ist in der folgenden Tabelle aufgeführt.

LED-Anzeige	Bedeutung
Rote LED blinkt	Einmalige Störung. Das Gerät wird abgeschaltet und startet nach 10 Minuten neu. Die LED erlischt.
Rote LED leuchtet	Mehr als 5 Störungen innerhalb von 2 Betriebsstunden. Das Gerät wird dauerhaft abgeschaltet und startet erst nach einem Reset auf der IWS neu. Der interne Störungszähler wird damit zurückgesetzt. Das Gerät kann nach 10 Minuten wieder in Betrieb genommen werden. Die LED erlischt.
Grüne LED mittig blinkt	Die Wärmepumpe wird initialisiert.
Grüne LED mittig leuchtet	Die Wärmepumpe wurde erfolgreich initialisiert und es besteht eine aktive Verbindung zum InfoWIN Touch.

Störungen, die durch die rote LED angezeigt werden:

- Hochdruckstörung
- Niederdruckstörung
- Sammelstörung
- Hardwarefehler auf der IWS (siehe Fehlerliste oder Meldungsliste der InfoWIN Touch)

16.1.1 Anschlussbereich verschließen

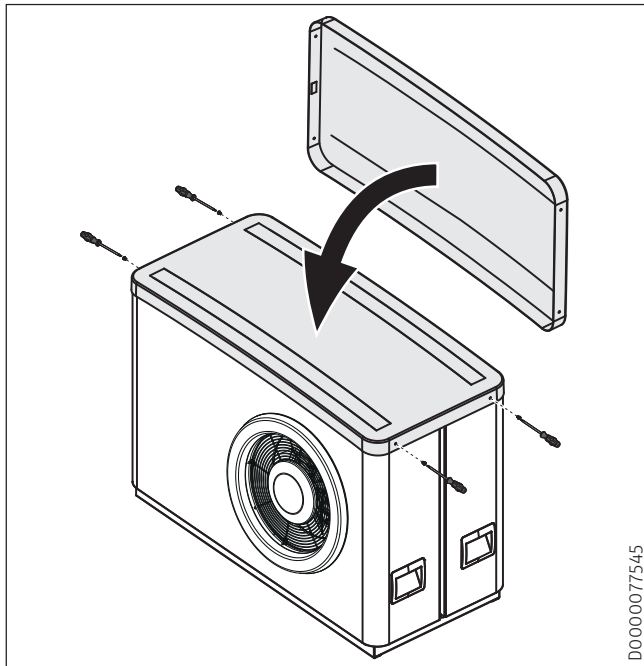


Fig. 41

- ▶ Setzen Sie die Abdeckung auf das Gerät.
- ▶ Befestigen Sie die Abdeckung mit den vier Schrauben.

16.2 Lüftergeräusche

Die Wärmepumpe entzieht der Außenluft Wärme. Dadurch wird die Außenluft abgekühlt. Bei Außentemperaturen von 0 °C bis 8 °C kann die Luft unter den Gefrierpunkt abgekühlt werden. Wenn in diesem Zustand Niederschlag in Form von Regen oder Nebel auftritt, kann am Luftgitter, den Lüfterflügeln oder der Luftführung Eis entstehen. Berührt der Lüfter dieses Eis, entstehen Geräusche.

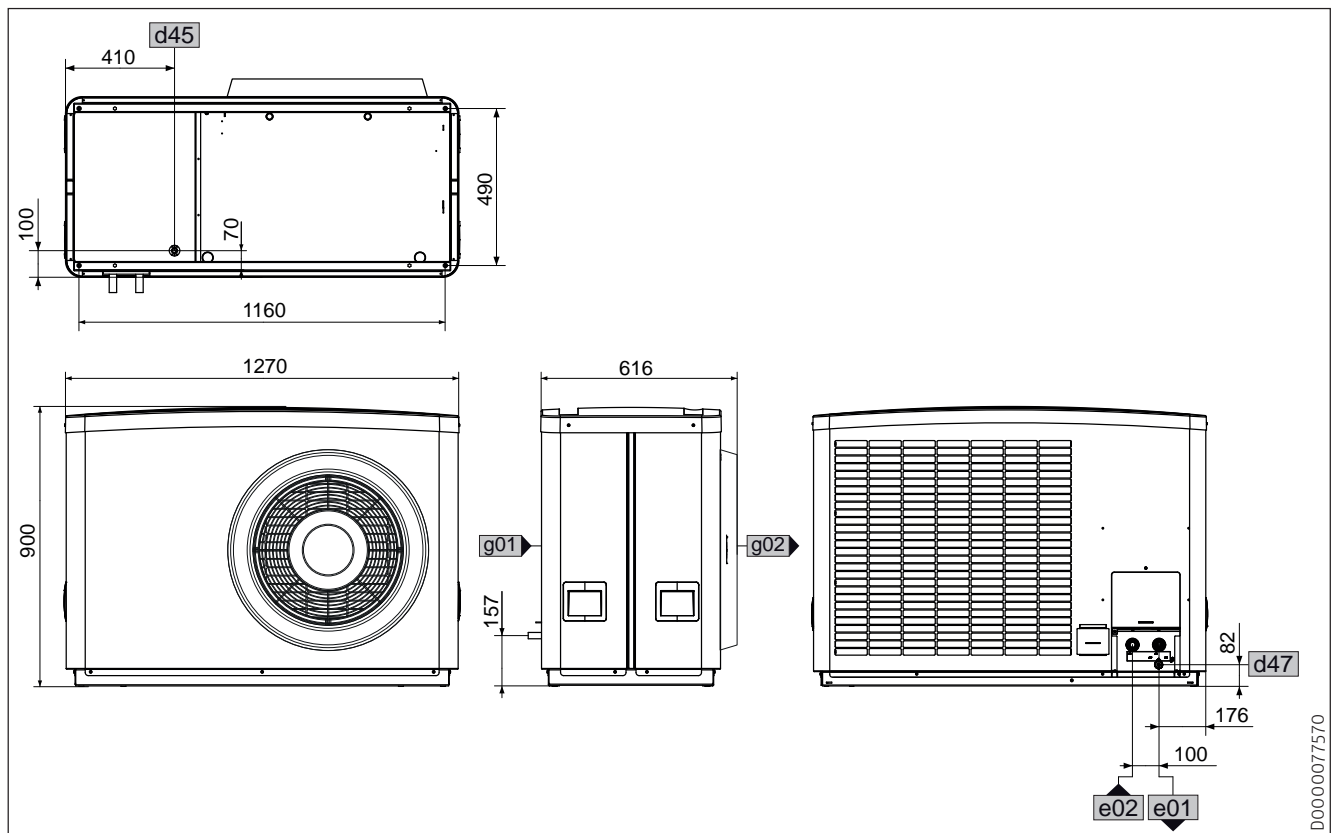
Abhilfe bei rhythmisch kratzenden, mahlenden Geräuschen:

- ▶ Prüfen Sie, ob der Kondensatablauf frei ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob Auslegungsleistung und Temperatur korrekt eingestellt sind. Eisbildung tritt besonders dann auf, wenn bei mäßigen Außentemperaturen hohe Heizleistungen abverlangt werden.
- ▶ Leiten Sie eine manuelle Abtauung ein, ggf. mehrmals bis der Lüfter wieder frei ist. Beachten Sie hierzu die Hinweise in der Anleitung des InfoWIN Touch und den Parameter „ABTAUEN EINLEITEN“.
- ▶ Bei Außentemperaturen über + 1 °C schalten Sie das Gerät für etwa 1 Stunde auf „Standby“. Danach sollte das Eis geschmolzen sein.
- ▶ Prüfen Sie, ob das Gerät gemäß den Aufstellbedingungen installiert ist.
- ▶ Wenn die Geräusche weiter auftreten, benachrichtigen Sie den Kundendienst.

17. Technische Daten

17.1 Maße und Anschlüsse

AeroWIN Premium 7.6

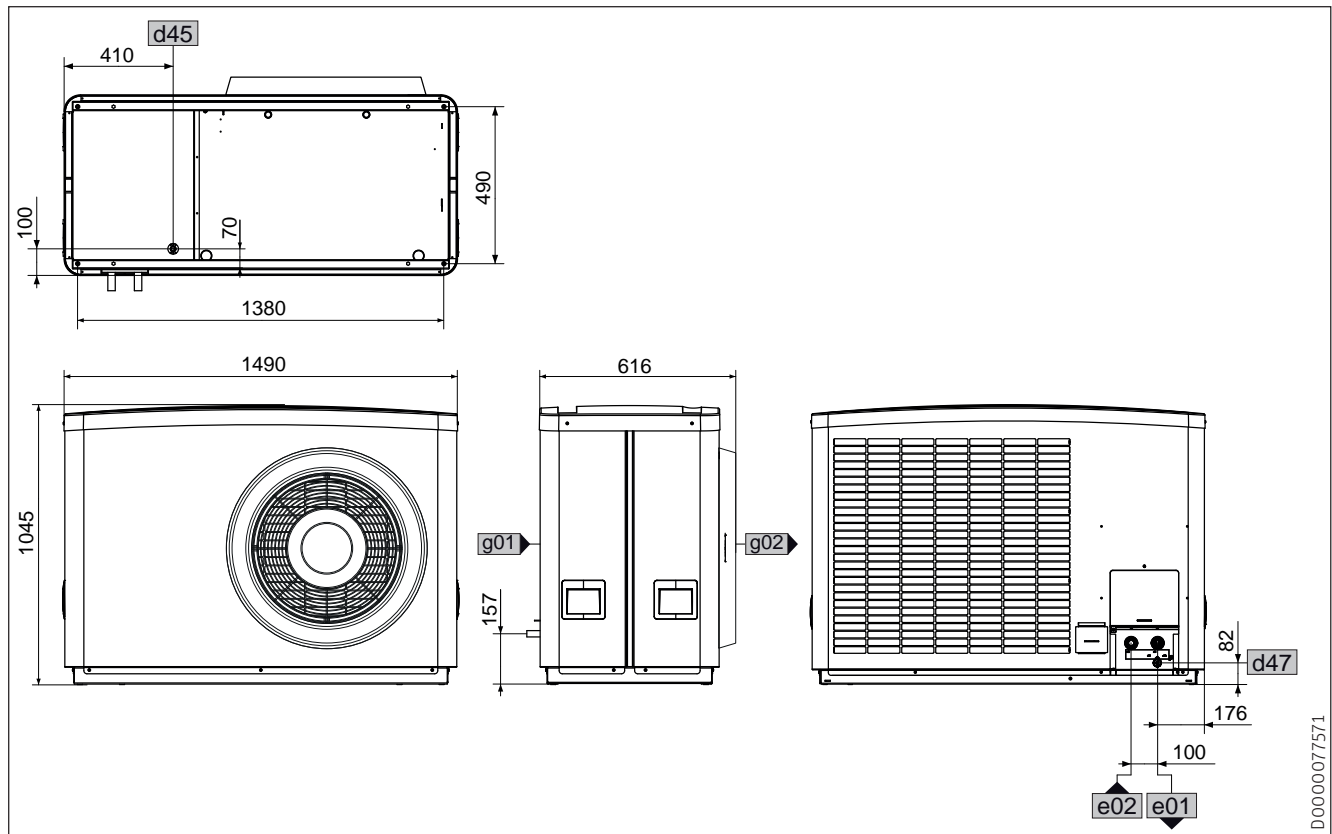


D0000077570

		AeroWIN Premium 7.6		
e01	Heizung Vorlauf	Anschlussart		Steckverbindung
		Durchmesser	mm	28
e02	Heizung Rücklauf	Anschlussart		Steckverbindung
		Durchmesser	mm	28
d45	Kondensatablauf	Durchmesser	mm	29,6
d47	Entleerung			
g01	Lufteintritt			
g02	Luftaustritt			

Installation

AeroWIN Premium 13.9



		AeroWIN Premium 13.9		
e01	Heizung Vorlauf	Anschlussart		Steckverbindung
		Durchmesser	mm	28
e02	Heizung Rücklauf	Anschlussart		Steckverbindung
		Durchmesser	mm	28
d45	Kondensatablauf	Durchmesser	mm	29,6
d47	Entleerung			
g01	Lufttritt			
g02	Luftaustritt			

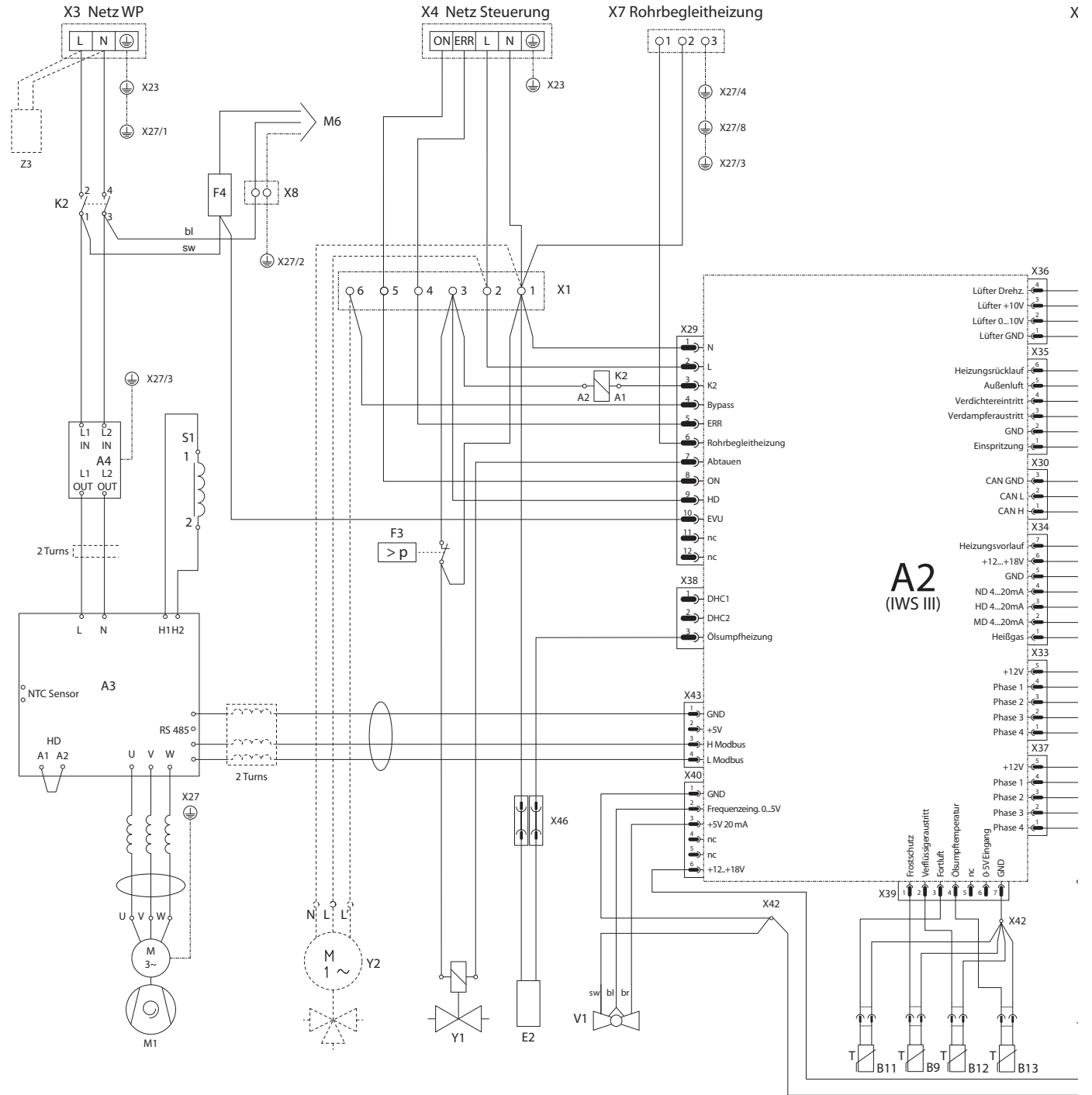
17.2 Elektroschaltplan

17.2.1 Legende

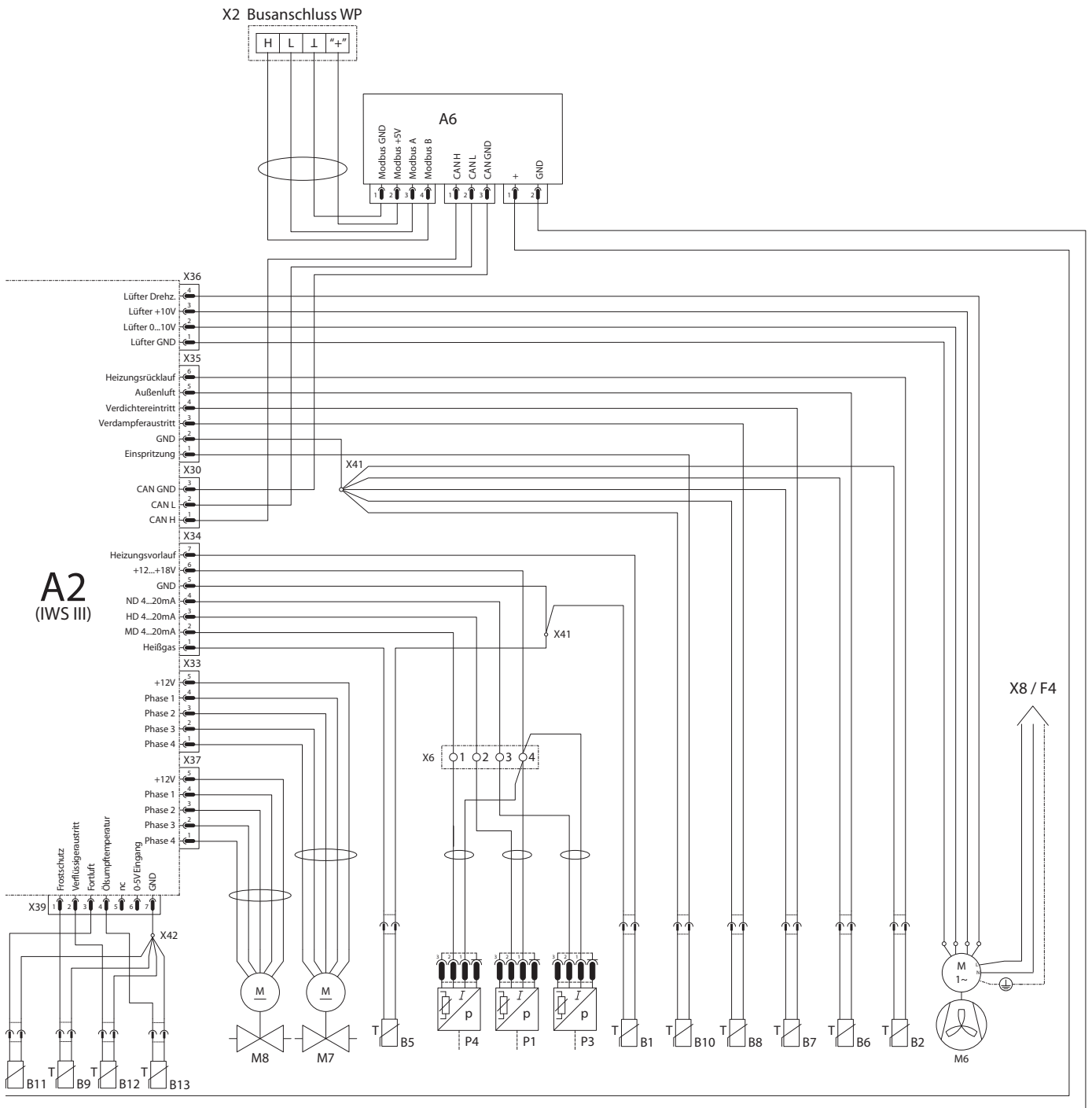
A2	Integrierte Wärmepumpensteuerung (IWS)	X39	IWS Stecker 7 polig - Temperatur
A3	Inverter Verdichter	X40	IWS Stecker 6 polig
A4	Filterbaugruppe	X41	Ground-Platine
A5	Gleichspannungsbaugruppe	X42	Ground-Platine
A6	Gateway	X43	IWS Stecker 3 polig - Modbus
B1	Temperaturfühler Heizungsvorlauf - KTY	X46	Steckverbinder
B2	Temperaturfühler Heizungsrücklauf - KTY	Y1	Umschaltventil Abtauen
B5	Temperaturfühler Heissgas - PT1000	Y2	Umschaltventil Bypass
B6	Temperaturfühler Außenluft - PT1000	Z3	Entstörfilter
B7	Temperaturfühler Verdichtereintritt - PT1000		
B8	Temperaturfühler Verdampferaustritt - PT1000		
B9	Temperaturfühler Frostschutz - KTY		
B10	Temperaturfühler Einspritzung - PT1000		
B11	Temperaturfühler Fortluft - KTY		
B12	Temperaturfühler Verflüssigeraustritt - KTY		
B13	Temperaturfühler Ölsumpf - KTY		
E1	DHC		
E2	Ölsumpfheizung		
F3	Hochdruckwächter 42 bar		
F4	Sicherung 10 A (Lüfter)		
F5	Sicherheitstemperaturbegrenzer für DHC		
K2	Schütz Verdichteranlauf L		
K5	Relais DHC		
K6	Relais DHC		
K7	Relais DHC		
M1	Motor Verdichter		
M6	Motor Lüfter		
M7	Schrittmotor elektrisches Expansionsventil		
M8	Schrittmotor elektrisches Einspritzventil		
P1	Hochdrucksensor (42 bar)		
P3	Niederdrucksensor (16 bar)		
P4	Mitteldrucksensor (30 bar)		
S1	Spule Sinusfilter		
S2	Spule Sinusfilter		
S3	Spule Sinusfilter		
V1	Durchflusssensor		
X1	Verteilerklemme intern		
X2	Anschlussklemme extern Bus		
X3	Anschlussklemme extern Netz		
X4	Anschlussklemme extern Steuerung		
X6	Klemme 4 polig		
X7	Anschlussklemme Rohrbegleitheizung		
X8	Klemme 2 polig		
X23	Erdungsblock Netzanschluss (nicht in Verwendung: ON, ERR)		
X27	Stützstelle Erdung		
X29	IWS Stecker 12 polig - Steuerung		
X30	IWS Stecker 3 polig - Bus		
X33	IWS Stecker 5 polig - elektrisches Expansionsventil		
X34	IWS Stecker 7 polig - Sensoren		
X35	IWS Stecker 6 polig - Temperatursensoren		
X36	IWS Stecker 3 polig - Lüfter		
X37	IWS Stecker 5 polig - elektrisches Einspritzventil		
X38	IWS Stecker 3 polig - Ölsumpf		

Installation

17.2.2 AeroWIN Premium 7.6

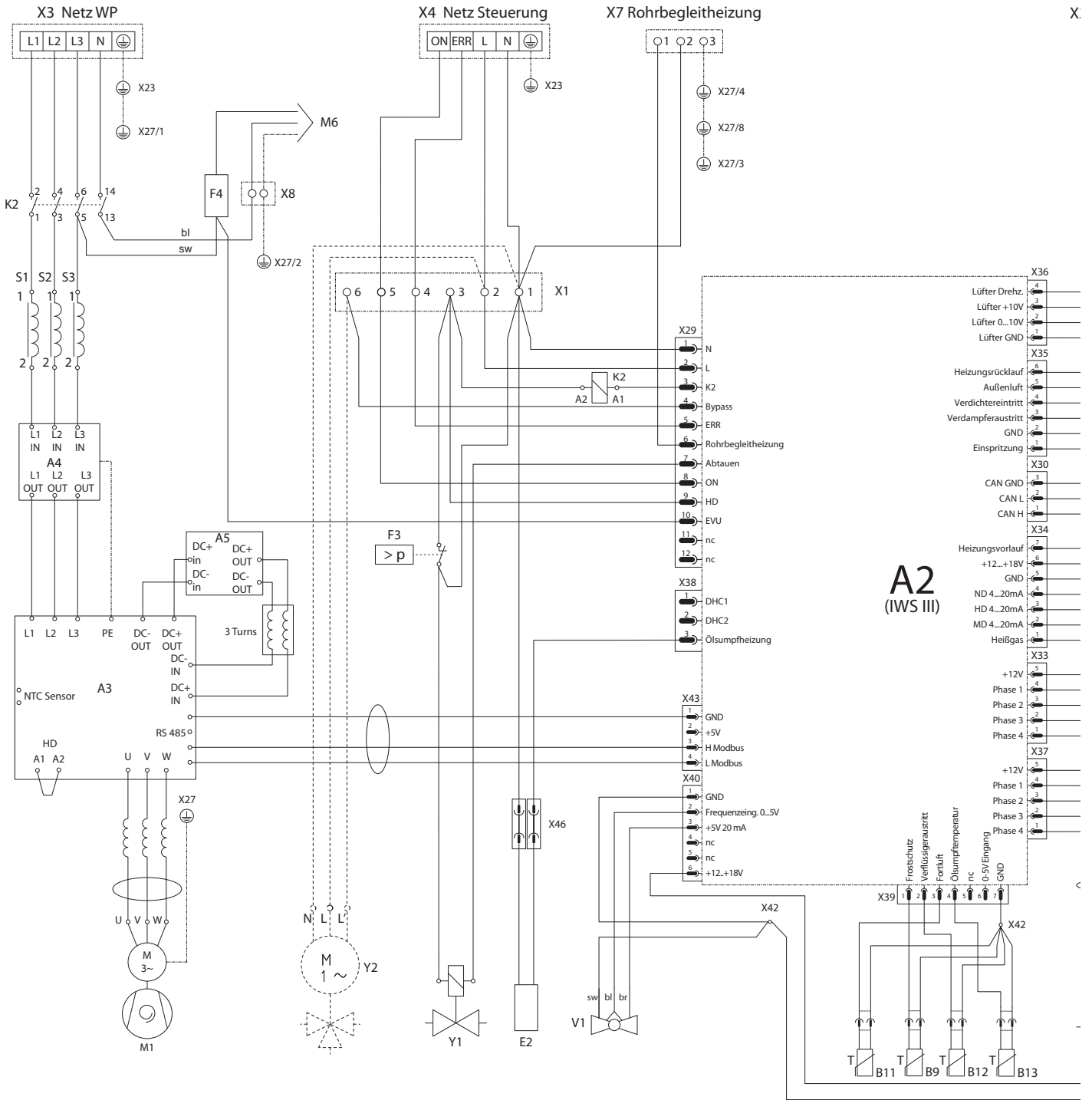


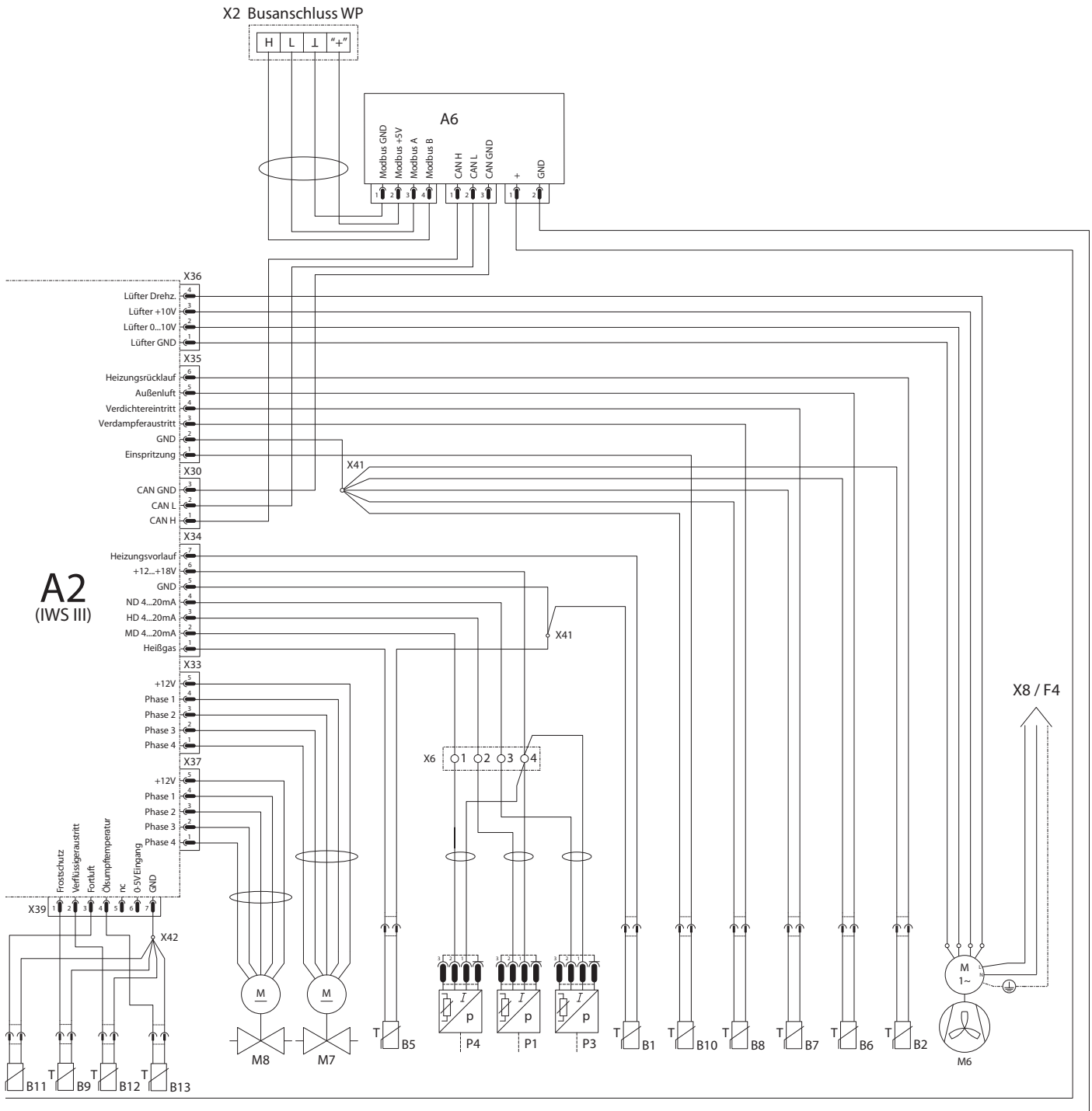
Installation



Installation

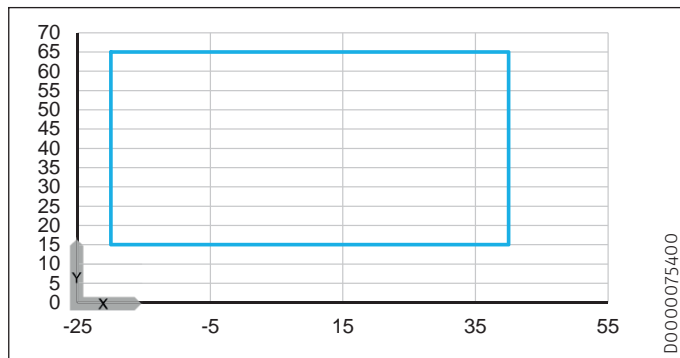
17.2.3 AeroWIN Premium 13.9





17.3 Einsatzgrenze

17.3.1 Heizen

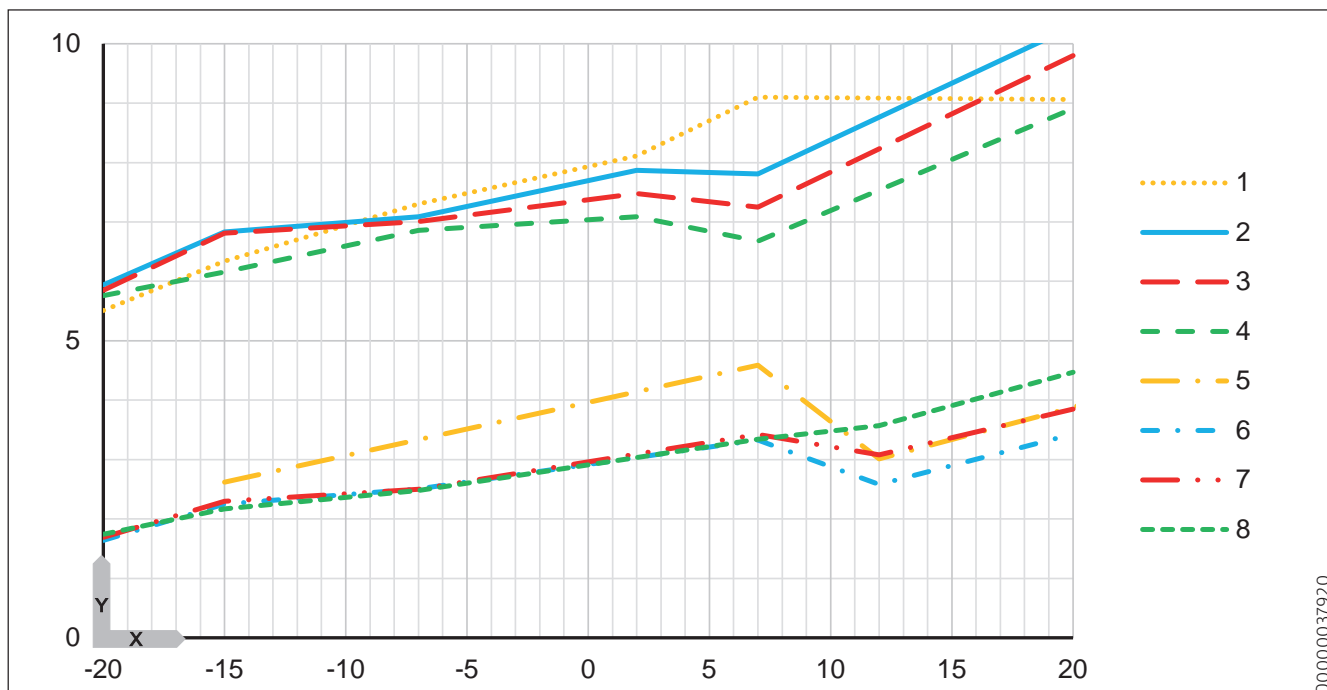


X Außentemperatur [°C]
Y Vorlauftemperatur [°C]

17.4 Leistungsdiagramme

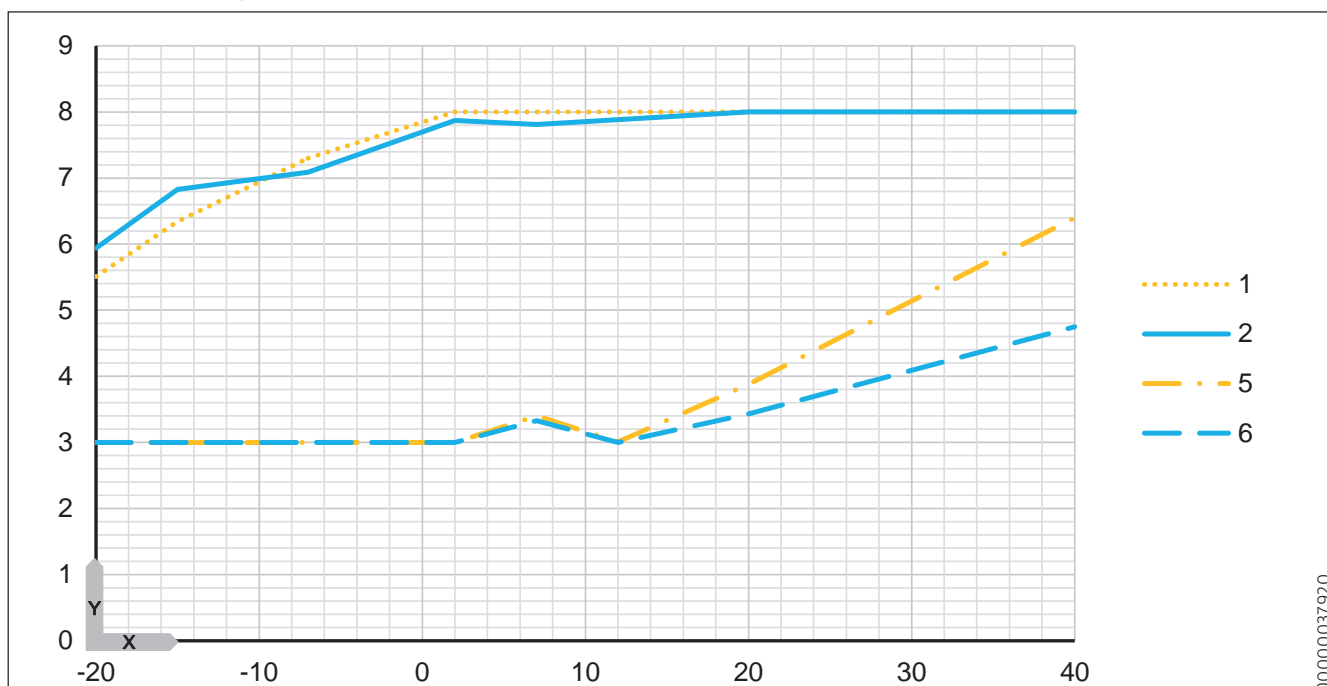
17.4.1 AeroWIN Premium 7.6

Heizleistung



X	Außentemperatur [°C]	1	max. W65	3	max. W45	5	min. W65	7	min. W45
Y	Heizleistung [kW]	2	max. W55	4	max. W35	6	min. W55	8	min. W35

Warmwasserleistung

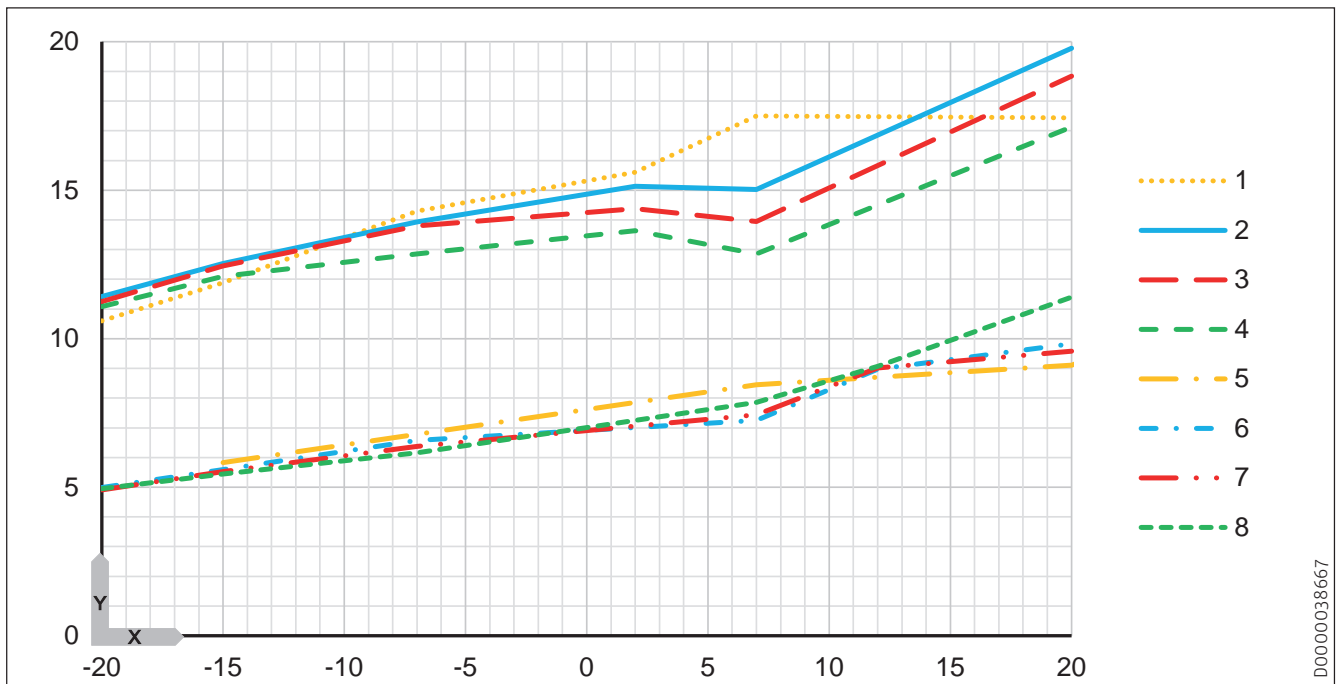


X	Außentemperatur [°C]	1	max. W65	5	min. W65
Y	Warmwasserleistung [kW]	2	max. W55	6	min. W55

Installation

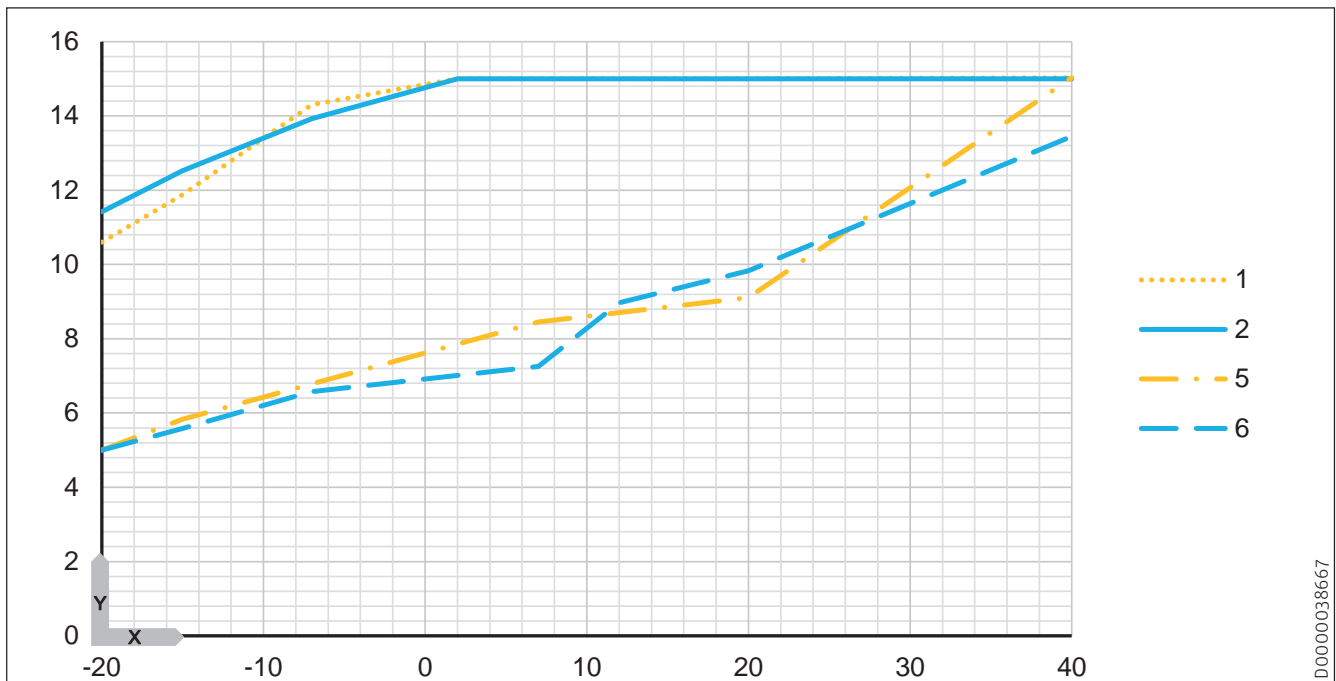
17.4.2 AeroWIN Premium 13.9

Heizleistung



X	Außentemperatur [°C]	1	max. W65	3	max. W45	5	min. W65	7	min. W45
Y	Heizleistung [kW]	2	max. W55	4	max. W35	6	min. W55	8	min. W35

Warmwasserleistung



X	Außentemperatur [°C]	1	max. W65	5	min. W65
Y	Warmwasserleistung [kW]	2	max. W55	6	min. W55

17.5 Datentabelle

Die Leistungsdaten gelten für neue Geräte mit sauberen Wärmeübertragern.

Die Leistungsaufnahme der integrierten Hilfsantriebe sind Maximalangaben und können je nach Betriebspunkt variieren.

Die Leistungsaufnahme der integrierten Hilfsantriebe ist bereits in den Leistungsangaben der Wärmepumpe entsprechend EN 14511 enthalten.

		AeroWIN Premium 7.6	AeroWIN Premium 13.9
Wärmeleistungen			
Wärmeleistung bei A7/W35 (min./max.)	kW	3,50/7,40	7,85/12,85
Wärmeleistung bei A2/W35 (min./max.)	kW	3,10/7,09	8,33/13,64
Wärmeleistung bei A-7/W35 (min./max.)	kW	2,50/6,86	6,16/12,86
Wärmeleistung bei A7/W65 (EN 14511)	kW	4,56	8,45
Wärmeleistung bei A7/W35 (EN 14511)	kW	4,68	7,84
Wärmeleistung bei A2/W35 (EN 14511)	kW	4,23	8,33
Wärmeleistung bei A-7/W35 (EN 14511)	kW	6,86	12,86
Wärmeleistung bei A-7/W55 (EN 14511)	kW	7,09	13,93
Wärmeleistung bei A-7/W65 (EN 14511)	kW	7,30	14,30
Wärmeleistung bei A-15/W35 (EN 14511)	kW	6,16	12,05
Wärmeleistung im Silent Mode bei A-7/W35 (70%)	kW	4,80	9,00
Wärmeleistung im Silent Mode bei A-7/W35 max.	kW	4,30	7,85
Leistungsaufnahmen			
Leistungsaufnahme bei A7/W65 (EN 14511)	kW	1,93	3,28
Leistungsaufnahme bei A7/W35 (EN 14511)	kW	1,11	1,54
Leistungsaufnahme bei A2/W35 (EN 14511)	kW	1,09	2,01
Leistungsaufnahme bei A-7/W35 (EN 14511)	kW	2,42	4,16
Leistungsaufnahme bei A-7/W55 (EN 14511)	kW	3,38	5,76
Leistungsaufnahme bei A-7/W65 (EN 14511)	kW	3,95	7,53
Leistungsaufnahme bei A-15/W35 (EN 14511)	kW	2,45	4,48
Leistungsaufnahme Lüfter heizen max.	kW	0,10	0,20
Leistungszahlen			
Leistungszahl bei A7/W65 (EN 14511)		2,36	2,57
Leistungszahl bei A7/W35 (EN 14511)		4,23	5,09
Leistungszahl bei A2/W35 (EN 14511)		3,88	4,14
Leistungszahl bei A-7/W35 (EN 14511)		2,83	2,93
Leistungszahl bei A-7/W55 (EN 14511)		2,10	2,42
Leistungszahl bei A-7/W65 (EN 14511)		1,85	1,90
Leistungszahl bei A-15/W35 (EN 14511)		2,51	2,69
SCOP (EN 14825)		4,04	4,76
Schallangaben			
Schallleistungspegel (EN 12102)	dB(A)	50	54
Schalldruckpegel in 1 m Abstand im Freifeld	dB(A)	47	48
Schalldruckpegel in 5 m Abstand im Freifeld	dB(A)	28	32
Schalldruckpegel in 10 m Abstand im Freifeld	dB(A)	27	28
Schallleistungspegel Außenaufstellung max.	dB(A)	61	66
Schallleistungspegel Silent Mode 70 %	dB(A)	52	57
Schallleistungspegel Silent Mode max.	dB(A)	50	54
Einsatzgrenzen			
Einsatzgrenze Wärmequelle min.	°C	-20	-20
Einsatzgrenze Wärmequelle max.	°C	40	40
Einsatzgrenze heizungsseitig min.	°C	15	15
Einsatzgrenze heizungsseitig max.	°C	65	65
Einsatzgrenze Wärmequelle bei W65	°C	-20	-20
Energetische Daten			
Energieeffizienzklasse		A++/A++	A++/A+++
Elektrische Daten			
Leistungsaufnahme	kW	4,4	7,10
Nennspannung Verdichter	V	230	400
Nennspannung Steuerung	V	230	230
Phasen Verdichter		1/N/PE	3/N/PE
Phasen Steuerung		1/N/PE	1/N/PE
Absicherung Verdichter	A	1 x B 20	3 x B 16
Absicherung Steuerung	A	1 x B 16	1 x B 16
Anlaufstrom	A	7	4
Betriebsstrom max.	A	19,10	10,20

Installation

		AeroWIN Premium 7.6	AeroWIN Premium 13.9
Ausführungen			
Kältemittel		R410 A	R410 A
Füllmenge Kältemittel	kg	4,2	5,5
CO ₂ -Äquivalent (CO ₂ e)	t	8,77	11,48
Treibhauspotenzial des Kältemittels (GWP100)		1975	1975
Schutzart (IP)		IP14B	IP14B
Verflüssigermaterial		1.4401/Cu	1.4401/Cu
Dimensionen			
Höhe	mm	900	1045
Breite	mm	1270	1490
Tiefe	mm	593	593
Gewichte			
Gewicht	kg	160	175
Anschlüsse			
Anschluss Heizungs-Vor-/Rücklauf		28 mm	28 mm
Anforderung Heizungswasserqualität			
Wasserhärte	°dH	≤3	≤3
pH-Wert (mit Aluminiumverbindungen)		8,0-8,5	8,0-8,5
pH-Wert (ohne Aluminiumverbindungen)		8,0-10,0	8,0-10,0
Leitfähigkeit (Enthärten)	µS/cm	<1000	<1000
Leitfähigkeit (Entsalzen)	µS/cm	20-100	20-100
Chlorid	mg/l	<30	<30
Sauerstoff 8-12 Wochen nach Befüllung (Enthärten)	mg/l	<0,02	<0,02
Sauerstoff 8-12 Wochen nach Befüllung (Entsalzen)	mg/l	<0,1	<0,1
Werte			
Zulässiger Betriebsüberdruck Heizkreis	MPa	0,3	0,3
Volumenstrom Heizung (EN 14511) bei A7/W35, B0/W35 und 5 K	m ³ /h	0,73	1,4
Volumenstrom wärmequellenseitig (Luft)	m ³ /h	2300	4000
Volumenstrom Heizung nenn. bei A-7/W35 und 7 K	m ³ /h	0,842	1,57
Interner Druckverlust Heizung nenn.	hPa	45	100
Volumenstrom Heizung min.	m ³ /h	0,70	1,00

Weitere Daten

		AeroWIN Premium 7.6	AeroWIN Premium 13.9
Maximale Aufstellhöhe	m	2000	2000

ENTSORGUNG/RECYCLING

Entsorgung der Verpackung

Das Verpackungsmaterial (Holzverschlag, Kartonagen, Einlegezettel, Kunststoff-Folien und -beutel usw.) ist nach den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen sachgerecht zu entsorgen.

Entsorgung von Komponenten oder Heizkessel

- ▶ Fachgerecht entsorgen, d.h. getrennt nach Materialgruppen der zu entsorgenden Teile.
- ▶ Keinesfalls Elektro- oder Elektronikschrott einfach in den Müll, sondern an die dafür vorgesehenen öffentlichen Sammelstellen abgeben.
- ▶ Grundsätzlich so umweltverträglich entsorgen, wie es dem Stand der Umweltschutz-, Wiederaufbereitungs- und Entsorgungstechnik entspricht.

+ GARANTIEBEDINGUNGEN

Grundvoraussetzung für Garantie ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt.

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie. Ebenso entfällt der Garantiesanspruch wenn andere Gerätekomponten, als die von Windhager dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Blatt „Garantiebedingungen“, das Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantiebedingungen“ notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.



4 017213 312987

A 331298-42116-9545
B 329690-41429-9462

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Windhager Zentralheizung Technik GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich, T +43 6212 2341 0, F +43 6212 4228, info@at.windhager.com, Bilder: Windhager; Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten. AWP-vor

ÖSTERREICH
Windhager Zentralheizung GmbH
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen bei Salzburg
T +43 6212 2341 0
F +43 6212 4228
info@at.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH
Carlberggasse 39
A-1230 Wien

DEUTSCHLAND
Windhager Zentralheizung GmbH
Daimlerstraße 9
D-86368 Gersthofen
T +49 821 21860 0
F +49 821 21860 290
info@de.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH
Gewerbepark 18
D-49143 Bissendorf

SCHWEIZ
Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Industriestrasse 13
CH-6203 Sempach-Station bei Luzern
T +41 4146 9469 0
F +41 4146 9469 9
info@ch.windhager.com

Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Rue des Champs Lovats 23
CH-1400 Yverdon-les-Bains

Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Dorfplatz 2
CH-3114 Wichtrach

ITALIEN
Windhager Italy S.R.L.
Via Vital 98c
I-31015 Conegliano (TV)
T +39 0438 1799080
info@windhageritaly.it

GROSSBRITANNIEN
Windhager UK Ltd
Tormarton Road
Marshfield
South Gloucestershire, SN14 8SR
T +44 1225 8922 11
info@windhager.co.uk

windhager.com

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG